



bert werden dürfe, ohne vorher England höflich um Erlaubnis gefragt zu haben. Genau das gleiche gilt für das englische Mittelmeer-Abkommen.

Als die März-Ereignisse dieses Jahres den Engländern nun zeigten, daß das nationalsozialistische Deutschland in seinem Lebensraum allein darüber bestimmt, was zu geschehen hat und gar nicht daran denkt, die englische Weltgeltung um Erlaubnis zu fragen, war die Zeit und Enttäuschung in London groß. Man sah, daß das neue Deutschland ein entscheidender Machtfaktor der europäischen Welt geworden war, ein Machtfaktor, der sich nicht ohne weiteres in das alte britische Schema des „Gleichgewichts der Kräfte“ einprellen ließ.

Wir verfolgen diese Entwicklung aufmerksam, aber ohne jede Apathie. Es spricht nicht gerade für die englische Politik, daß sie heute zu Methoden zurückkehrt, die sie längst als verhängnisvoll erwiehlen und die sie auch längst als unbrauchbar herausgestellt haben.

Deutscheinländische Ausdehnungen an der polnisch-danziger Grenze.

100 Volksdeutsche über die Grenze nach Danzig geflüchtet. Danzig, 13. April. (Zusammenfassung.) An der polnisch-danziger Grenze ist es zu Skandalen gekommen, in deren Verlauf etwa 100 Volksdeutsche aus Polen über die Grenze nach Danzig geflüchtet sind.

Nach Auslösen der Flüchtlinge gehen die Deutschenverfolgungen in der Hauptstadt von polnischen Wehrmachtseinheiten aus, der sich seit letzter durch deutscheinländische Politik besonders herorgewahrt hat.

Höring verließ Tripolis.

Parade vor dem deutschen Heli.

Tripolis, 13. April. (Zusammenfassung.) Generalfeldmarschall Göring und seine Gattin haben am Mittwoch nachmittag mit ihrer Begleitung Tripolis nach dem Motorschiff „Konkretate“ der Hamburg-Amerika-Linie verlassen.



Nach der Besetzung Albanien durch die Italiener.

Ein Zimmer des königlichen Schlosses in Tirana, das nach der Flucht Joqas und vor dem Eintreffen der Italiener von den freigelassenen Verbrechen ausgezogen und zerstört wurde.

um sich nach Rom zu begeben. Der Luftfahrt des Feldmarschalls war von einem ebenso reichen wie vielseitigen interessanten Programm ausgefüllt.

Großangelegte Übungen aller Waffengattungen der italienischen Kolonialtruppen wie auch der Eingeborenenverbände, die im Süden von Tripolis mit scharfer Munition durchgeführt wurden, zeigten dem Feldmarschall den hohen Stand der libyschen Wehrmacht.

Dr. Goebbels in Istanbul.

Istanbul, 13. April. (Zusammenfassung.) Reichsminister Dr. Goebbels haterte am Mittwochvormittag im Flugzeug von Rhodos nach Istanbul. Vor dem Abflug von Rhodos stattete der rhodische Gouverneur de Vecchi Dr. Goebbels einen Abschiedsbesuch ab.

Auf dem Istanbul Flughafen verließ Dr. Goebbels am Nachmittag ein Flugzeug, das von der türkischen Regierung, der deutsche Generalkonsul und Angehörige der deutschen Kolonie eingefunden. Dr. Goebbels wird sich zwei Tage in Istanbul aufhalten.

Uruguays Nationalisten fordern Austritt aus der Genfer Liga.

Kolpansische Flüchtlinge werden in Uruguay nicht zugelassen.

Montevideo, 13. April. (Zusammenfassung.) Senator Carmelo Cabrera kündigte in einer Versammlung der „Nationalistischen Partei“ unter dem Beifall der Anwesenden einen Gesetzesentwurf an, der den Austritt Uruguays aus der Genfer Liga fordert.

Die Deputiertenkammer lehnte einen marzjischen Antrag auf Zulassung von 5000 kolpansischen Flüchtlingen ab.

Personalunion zwischen Italien und Albanien

Die albanische Krone Viktor Emanuel III. angeboten.

Die albanische verfassunggebende Nationalversammlung hat in Form einer Personalunion die albanische Krone E. M. dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien und seinen Nachfolgern angeboten.

Rom, 12. April. Die um 16 Uhr in Tirana zusammengetretene albanische Nationalversammlung hat nach einer Rede des Präsidenten Jpi und den Reden zahlreicher anderer führender albanischer Persönlichkeiten einstimmig und durch Affirmation folgenden Beschluß angenommen:

- 1. Das bisherige albanische Regime ist abgeschafft und die von diesem Regime eingeführte Verfassung ist aufgehoben.
2. Es wird von der Nationalversammlung, die Vollmacht besitzt, eine Regierung gebildet.
3. Die Nationalversammlung erklärt, daß alle Albanier dankbar für die von dem Duce des Faschismus für die Entwicklung Albanien geleistete konstruktive Arbeit...

Das neue Kabinett.

Rom, 12. April. Die verfassunggebende albanische Nationalversammlung hat Schefer Verlags zum Ministerpräsidenten gewählt.

Kurze Umschau.

Der Führer hat dem General der Artillerie a. D. von Gronau, Ritter des Ordens Pour le mérite mit Eichenlaub, zu seinem 70jährigen Militärjubiläum telegraphisch seine besten Glückwünsche ausgesprochen.

Der Kommandierende General des X. Armeekorps und Befehlshaber von Wehrkreis 10, General der Kavallerie Wilhelm Knochenhauer, befehlt am 13. April sein 40jähriges Militärjubiläum.

Der deutsche Dampfer „Felsin“ traf in Barcelona ein und lädte sechs Schlangen Giftmittel, die als weitere deutsche Sendung für die holländische Hilfserschaft in Rotterdam Spanien der sozialen Hilfe in Barcelona zur Verfügung gestellt wurden.

Mussolini hat den Oberbefehlshaber der italienischen Spanien-Freiwilligen empfangen. Wie amtlich verlautet, hat General Cambara dem Duce über die Heimbekehrung der italienischen Spanien-Freiwilligen und den dafür vorgegebenen Zeitpunkt Bericht erstattet.

Die Meldung, wonach der italienische Regierungschef Mussolini an den englischen Premierminister Chamberlain eine Botschaft gerichtet habe, wird nun zuständiger italienischer Seite demontiert.

Das in Agrar erscheinende „Osor“ meldet, daß demnächst Handelsvertragsverhandlungen zwischen Jugoslawien und der Slowakei beginnen sollen. In politischen Kreisen beirrägt sich man der Ansicht, daß damit die deutsche Anerkennung der Slowakei verbunden würde.

Der bulgarische Minister für öffentliche Arbeiten Ganeff ist zurückgetreten.

Politika“ meldet aus Istanbul, daß das Hauptthema der Besprechungen zwischen dem türkischen und dem rumänischen Außenminister die Frage eines Beitritts Bulgariens zum Balkanpakt gewesen sei, der von türkischer Seite sehr begrüßt wurde.

Dem „Paris Soir“ zufolge sind bei einer Schlägerei zwischen Juden und Arabern in Mekines zwei Tote und sieben Schwerverletzte zu verzeichnen. Der französische Generalkonsul in Marokko, General Rogues, leitete selbst die Untersuchung dieses peinlichen Zwischenfalls.

Der neue Ministerpräsident, der vorläufig auch das Ministerium für öffentliche Arbeiten übernimmt, hat das Kabinett wie folgt zusammengesetzt: Kover Jpi (Justizminister), Ehem Dino (Außenminister), Fejz Aliji (Finanzminister), Andor Bega (Wirtschaftsminister), Ernest Kollzi (Erziehungsminister).

Die historische Sitzung in Tirana.

Tirana, 12. April. Die historische Sitzung der verfassunggebenden albanischen Nationalversammlung wurde am Mittwochnachmittag durch eine Rede ihres Präsidenten Jpi eröffnet, der darauf hinwies, daß die albanische Regierung in den letzten 25 Jahren nicht nur den Wohlstand ihres Völkchen kräftigt, sondern aller Welt gezeigt habe, daß Albanien noch nicht imstande ist, sich selbst zu regieren. Nach einer solchen Bestimmung preisgegeben worden, daß es dem Begriff „Unabhängigkeit“ nicht einmal verleihe. Nach einer Würdigung der Verdienste, die sich das mit Albanien seit jeder eng befreundete Italien und dessen Duce um das Land und die Entwicklung seiner Bevölkerung erworben haben, betonte Präsident Jpi unter stürmischem Beifall der Versammlung, die beste Lösung für Albanien — das auch weiterhin ein souveräner Staat bleibe — sei, die Krone Albanien Viktor Emanuel III. in Form einer Personalunion anzubieten. Die Macht Italiens über den fähigen Staat für die Grenzen Albanien und sichere die Landesverteidigung, die nationale Einheit und die Souveränität des Landes. Albanien werde seine Fahne — Standbeleg — beibehalten, eine Fahne, die stets neben der italienischen Tricolore geweht habe. Infolge des Beschlusses werde Albanien endlich ein modernes Land werden.

Nach der Sitzung statteten der Ministerpräsident und die Mitglieder der Regierung dem italienischen Außenminister Graf Ciano am Sitz der Gesandtschaft einen Besuch ab. Nach wiederholten Rundgebeten der Menge, die inzwischen vor dem Geländebürogebäude zusammengekrömt war, richtete Graf Ciano zum Balkan aus eine kurze Ansprache an das Volk, in der er die historische Bedeutung des Beschlusses der Nationalversammlung unterstrich. Die Rundgebung endete mit Huldigungen für den König und Kaiser und den Duce, dessen Besuch in Tirana die Menge immer wieder durch stürmische Zurufe verlangte.

Heute Sitzung des Großen Faschistischen Rates

Rom, 12. April. Infolge des Beschlusses der verfassunggebenden albanischen Nationalversammlung ist der Große Rat des Faschismus auf Donnerstag, 13. April auf 22 Uhr in den Palazzo Venezia einberufen worden. Ferner wird am Freitag, 14. April, ein Ministerrat stattfinden, während die Kammer und der Senat auf Samstagnachmittag einberufen werden.

Der Beschluß der albanischen Nationalversammlung, dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien die Krone von Albanien in Personalunion anzubieten, ist in ganz Italien mit stürmischem Jubel aufgenommen worden. Ertrablätter mit riesigen Überschriften finden reichenden Absatz und geben die Beschlüsse der albanischen Nationalversammlung bekannt.

Geschäftsführer: Joh. G. Kersch.

Verantwortlich für den politischen Teil: Heinrich Karl Kersch. Stellvert. Joh. G. Kersch; für Kunst und Wissenschaft: Dr. Heinrich Kersch; für Sport, Nachrichten und Verkehrswesen: Emil Dampel; für Werbung, Druckerei, Anzeigen und den Sportteil: Heinz Kersch; für den Wiesbadener Teil: Dr. Heinrich Kersch; für den Rheingau: Emil Kersch; für die Rheinlande: Dr. Heinrich Kersch.

Vertrieb: Dr. G. Kersch; Druck: Dr. Heinrich Kersch; Druckerei: Dr. Heinrich Kersch; Druckerei: Dr. Heinrich Kersch; Druckerei: Dr. Heinrich Kersch.

Die Ausgabe umfaßt 10 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.





Das Nizza-Blühen im Frühlingsmond. Das herrliche Nizza-Blühen am rechten Eingang des geschlossenen Kurgartens zeigt sich bereits im Blühenstadium. Die Sträucher des *Rhododendron procerum* haben bereits ihre zartrosa Blüten entfaltet. Daneben sieht man prächtig bunte Kirschen an den Abhängen. Nach dem Aufsteigen zu blühen auch die gelben Büsche der Forsythien, deren leuchtende Blüten weithin sichtbar sind. Am Abhang des Nizza-Gartens hat man außerdem noch drei Magnoliensträucher angepflanzt, die bereits über und über mit weißen Knospen besetzt sind. So bietet der stets sonnige Nizza-Platz den vielen Besuchern des Kurgartens einen schönen Anblick.

General der Artillerie a. D. Hermann Rumschöttel, der Kriegskommandeur der 25. (Hessischen) Feldartilleriebrigade, befehlt am 16. April in Berlin-Charlottenburg den 62. Geburtstag seines Dienst Eintritts als Vortageur im Rheinischen Feldartillerieregiment Nr. 8 von Holzendorf in Saarbrücken. Er zog als Oberst und Kommandeur mit dem 1. Kassauischen Feldartillerie-Regiment Nr. 27 in Wiesbaden und Mainz in den Weltkrieg und kämpfte in den strengen Vormarschschlachten der 4. Armee. Wenige Wochen nach Kriegsbeginn wurde er dann Kommandeur der 25. Feldartilleriebrigade, deren Regiment er 25 und 31 unter ihm am Angriff auf Verdun und an der Sommeschlacht teilnahm und hier Hervorragendes leistete. Bis zum Jahr 1917 fand Rumschöttel an der Spitze der Hessischen Division.

Wegen Nahrungsmittelfälschung hatte sich ein Erbenheimer Milchhändler vor dem Einzelrichter zu verantworten. Bei einer Kontrolle hatte es sich ergeben, daß die von dem Angeklagten an die Milchabgabengesellschaft gelieferte Milch zu 40 % gewässert war. Er hat sich damit an einem unserer wichtigsten Nahrungsmittel veründigt und erhielt für diese „Taufe“ eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen und ferner 300 RM. Geldstrafe. Da sich der Angeklagte bis heute strafrei geführt hat, sah das Gericht noch einmal von einem Gefängnisverbot ab. Hoffentlich ist das Urteil dazu angetan, den Mann wieder auf den Weg der anständigen Geschäftsbearbeitung zurückzuführen und hoffentlich dient es auch anderen zur Warnung, sich nicht aus reiner Profitgier auf das gefährliche und verantwortungslose Gebiet der Nahrungsmittelfälschung zu begeben.

Auf der Treppe gefallen. In einem Hause der Schmalbacher Straße fiel eine Frau die Hirtentreppe hinunter und zog sich Hand- und Fußverletzungen zu. Man brachte sie ins Krankenhaus.

Hohes Alter. Frau Katharina Kränzing, Stiftstraße 21, feiert heute ihren 80. Geburtstag bei voller Rüstigkeit. Am 14. April feiert Frau Margarete Bauer, Dohlbauer Straße 120, ihren 80. Geburtstag.

Silberne Hochzeit. Heute feiern die Eheleute Ingenieur Anton Vöhr und Frau Anna Maria, geb. Weisler, Herderstraße 10, das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Deutsches Rotes Kreuz. In einer Feierstunde am Sonntag wird an die Bereitwilligen des DRK für den Kriegshilfsdienst durch Staatssekretär DRK Generalmajorführer Kerner die Übergabe von Fahnen und Wimpeln erfolgen.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht vom 12. April. Auftrieb: 16 Ochsen, 44 Bullen, 173 Kühe, 65 Färsen, 400 Kälber, 870 Schweine, 35 Schafe. Direkt dem Schlachthof zugeführt: 11 Kühe, 3 Schweine. Marktauftrieb: Großvieh, Schweine, Kälber zugeführt. Für 50 kg Lebendgewicht in RM.: Ochsen: a) 45-46,5, b) 42,5. Bullen: a) 44-44,5, b) 40,5. Kühe: a) 42-44,5, b) 36,5-40,5, c) 27-34,5, d) 20 bis 25. Färsen: a) 44-45,5, b) 40,5-41,5, c) 34. A Kälber: a) 1. 75-80, a) 2. 63-65, b) 59, c) 45-50, d) 38-40. Hammel: a) 51, b) 48-50, c) 44. Schafe: b) 38, c) 25-33. Schweine: a) 58,5, b) 1. 57,5, b) 2. 56,5, c) 52,5, d) 49,5, e) 49,5, f) 45, g) 1. 57,5.

**Wiesbadener Holbein-ABC.**

Auf der Höhe der Lahnstraße, dort, wo sich eine schmale Nebenstraße zur Holbeinstraße hinzieht und der im Kraftwagen ankommende Fremde durch die Hüfen der Landhäuser von Keroberg und Griechischer Kapelle, dem Opelbad und den aus der Straße aufsteigenden Türmen Wiesbadener Kirchen begrüßt wird, befindet sich als erste Straße nördlich abbiegend und vorläufig sanft fallend schnell an einem Lattenmauer endend, die Holbeinstraße. Sie wurde 1928 angelegt, befüßt jedoch nur einen Bürgersteig und die am Ende der Straße aufragende Telegraphenstange im Verein mit einer grünen Laube und den an den Straßendam auf der anderen Seite angrenzenden Schrebergärten gibt der angelegenen und nicht weitergeführten Straße, an der erst ein einziges lauberes hellgraues Haus steht, ihre charakteristischen Merkmale. Sie ist als Verbindungsstraße zwischen der Lahnstraße und den nordwestlich an die Wiesen der Kometenstraße schließend der Albrecht-Dürer-Straße gedacht, würde also die Marktstraße schließen und erhielt wohl deshalb auch den Namen zweier großer deutscher Maler, Hans Holbeins des Älteren und Hans Holbeins des Jüngeren.

Während der Vater, der um 1465 zu Augsburg geboren, 1524 in Memmingen starb, in seinen Bildern eine stille Haltung mit einem Wohlklang von Farben verband, um alsdann in seiner Spätzeit Gemälde von renaissancehaft zarter Schönheit zu schaffen, und von seinem Sohn Ambrosius (1494-1519) nur wenige Bilder erhalten geblieben sind, gestaltete sein zweiter Sohn Hans die Meisten seiner Zeit in den Bildnissen des Georg Giese, des Erasmus von Rotterdam, der Jane Seymour und Heinrichs des VIII. Das Leben des Sohnes war kürzer, aber in ihm erfüllte sich all das, um das sein Vater gerungen hatte. Um die Wende des 15. Jahrhunderts (1497/98) zu Augsburg geboren, fand Hans Holbein der Jüngere bereits im Herbst des Jahres 1543 zu London. Nachdem er sich in Basel niedergelassen hatte, ging er 1526 nach England, kehrte 1528 nach Basel zurück, um vier Jahre später endgültig nach London überzusiedeln, wo er 1533 Holbeinmeister des VIII. wurde. Gelehrtheit und freie Griffe sind die Merkmale seines Stils, in dem sich die Elemente der deutschen und der italienischen Malerei der damaligen Zeit vermählen. Wenn auch Holbeins Wandmalereien, vor allem seine Schaufenstermalereien, meist untergegangen sind, so vermitteln allein die uns erhalten gebliebenen Vorzeichnungen dazu einen schwachen Abganz ihrer gewaltigen Wirkung. Des jüngeren Holbein Name ist jedoch am engsten mit seinen Holzschneidern und hier wiederum mit seinem Totentanz verknüpft. Das ist das Werk, wo sich seine Kunst und sein Schicksal ineinanderfließen. Fünfundsiebzigjährig starb er an der Pest. Doch über seinen Bildnissen schwebt ein Hauch unverfälschten Lebens. Die Gealten, die er schuf, sagen wie Reisen in unser Jahrhundert.

Und nun nächstens zur Humboldtstraße.

Seite, Donnerstag, 13. April, 20.30 Uhr, Versammlung der Ortsgruppe Süd der NSDAP, in der Aula am Hofplatz.

W 3311

# Sind Zigarette Zigarette?

Nein! Verschiedenartige Auswahl, Manipulation und Mischung geben — auch bei Verwendung qualitativ gleichwertiger Tabake — jeder Zigarette ihren eigenartigen Charakter. Von oft subtilen, allein vom wirklich genialen Tabakexperten bestimmbar Nuancen dieser Eigenart hängt es ab, ob eine Zigarette nur oberflächlichen, mit der Zeit leicht ermüdenden Genuß, oder dauernde und anregende Befriedigung gibt. LAURENS ZIGARETTEN haben Weltgeltung. Dem Kenner in 25

Kulturländern bedeutet ihre Eigenart seit Jahrzehnten den Inbegriff von Qualität. Am augenfälligsten aber demonstrierte sich das Unvergessene, Einmalige dieser Art in der Freude und der Begeisterung, mit denen die Wiederaufnahme der deutschen Produktion begrüßt wurde. In 15 Jahren hatte man die LAURENS in Deutschland nicht nur nicht vergessen — man hatte sie vermisst. Vielleicht das beste Zeugnis, das man einer Zigarette überhaupt ausstellen kann.



★ Nach den Original-Rezepten der ED. LAURENS Alexandrien wird die LAURENS GRÜN in Bremen von erfahrenen deutschen Facharbeitern und unter laufender Kontrolle eines Tabak-Meisters des Hauses ED. LAURENS hergestellt. Daß jede Zigarette der deutschen Herstellung eine LAURENS nach der alten Tradition des Alexandriner Hauses ist, dafür bürgt der Namenszug.

# ED. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G. M. B. H.

Wiesbaden-Viechrid.

Weitere Traditionen. Durch Zusammenführung einer größeren Anzahl wertvoller Traditionen ist die Gesamtschule in den Traditionen der ehemaligen Unteroffizierschule im Viechrid der untergeordneten Erinnerungsschule auf über 2000 gestiegen.

Wiesbaden-Dogheim.

Dogheim bekommt ein Hiltlerjugendheim. Die Frage nach der Beschaffung eines Heimes für das hiesige Hiltlerjugend ist seit längerer Zeit auf Jungpoli, F.D.M. und Diltlerjugend mühen sich leiblich mit Beschaffungsmöglichkeiten, die wegen ihrer getrennten Lage keineswegs den Anforderungen einer einheitlichen Ausrichtung entsprechen. Der Entschluss der maßgebenden Stellen, in dem über 7000 Einwohner zählenden Stadtteil Wiesbaden-Dogheim ein zweckdienliches Hiltlerjugendheim zu schaffen, ist zu begrüßen.

Jugendaussicht wird erleichtert. Der vor kurzem hier ins Leben gerufene Jugendausschuss hat sich die tatkräftige Förderung der Kleintierzucht, insbesondere der Ziegenzucht, innerhalb weitester Bevölkerungstrennung zum Ziel gesetzt. Bedeutet doch die Zucht des kleinen Mannes einen wertvollen Faktor in der Wild- und Vögelzucht. Ehemals fand in Dogheim die Ziegenzucht auf hoher Höhe in der Gegend der Gärten der Kleintierzucht der höchsten vollkommenen Veranschauligung. Es wird daher angestrebt, sowohl zahlenmäßig leistungsmäßig als auch durch den Wandel zu schaffen. Eine sogenannte „Stallommission“ soll in erster Linie die Ziegenzüchter hinsichtlich der vornehmlich bedingten Zierauswahl und der Kreuzungsmöglichkeiten beraten. Die Kommission hat bereits ihre Tätigkeit aufgenommen.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Schülerausfahrten. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde Hauptlehrer Witz von hier an die Diltlerhochschule nach Wiesbaden versetzt. An seine Stelle trat Lehrer Gossmann von Kloppenheim, der bisher an der Volksschule in Wiesbaden tätig war.

Aus dem Vereinsleben.

\* Im Viechrid-Verein für naturgemäße Lebens- und Seinsweise, E. B., Wiesbaden, sprach Frau Lucia Fuchs, Darmstadt, über die Natur und die Natur der Grundidee des Vereins aus. Vor allem muß denjenigen Menschen geboten werden, die man gewissermaßen als die Unpäßlichen bezeichnen kann, die nämlich nicht zu den völlig Gesunden, aber auch nicht zu den Kranken gehören. Diese Unpäßlichen sollen durch Selbstregulierung des Körpers zu völlig Gesunden gemacht werden. Dazu gehört eine naturgemäße Lebensweise. Es gilt nicht nur den Körper gesund, sondern auch leistungsfähig zu erhalten. Im Anschluß an den lehrreichen Vortrag lief ein längerer Film, in dem gezeigt wurde, wie im Viechrid-Krankenhaus bei Berlin und in anderen Naturheilkrankenanstalten im Reich die Patienten behandelt werden. Der Filmortung fand starken Beifall bei allen Zuhörern.

Aus Gau und Provinz.

Taurus und Main.

Ein Glüdschpielernest ausgebrochen. — Bad Homburg, 12. April. Seit längerer Zeit war es bereits der Polizei bekannt, daß sich in einem Kaffeehaus der Villenstraße in Bad Homburg abends versammelnde Einwohner zum verbotenen Glüdschpiel zusammenfanden. Allerdings war es bisher noch nicht gelungen, die Spielerei bei der Tat zu ertappen. Nun konnten am vergangenen Samstag Beamte der Kriminalpolizei und der Ortspolizei eine gemeinsame Razzia, wobei es ihnen gelang, das langgeduldeten Spielernest auszuheben. Acht Homburger Einwohner mußten den Beamten auf die Straße folgen, denn sie hatten das unter dem Namen „Raus“ bekannte verbotene Kartenspiel gespielt. Nachdem sie auf frischer Tat ertappt worden waren, verurteilten sie zu Lehnung und bezeugten sich erst auf Grund der erdrückenden Beweise zu einem Geständnis. Die Strafe dürfte übrigens erheblich weite Kreise ziehen. Zunächst werden einmal die Spieler und der Kaffeehausinhaber mit erheblichen Strafen zu rechnen haben. Das auf den Fischen Regende und zum Spiel verbotene Geld wurde beschlagnahmt.

Witten, 12. April. Die zum Abschluß des Semesters von der Hauptabteilung für die hiesigen Landwirtschaftsschulen fürstlich angeordnete Schau der Rohwarensergebnisse und Handarbeiten war sehr gut besucht. Damit fand das 25. Semester der Landwirtschaftsschule seinen Abschluß. — Hier wurde in einem großen Trauergang der weit über die engeren Grenzen des Heimatsgebietes bekannte Brauermeister Ludwig Wetz zu seinem Ruhestand verabschiedet. Die seit einiger Zeit stattgefundenen Verhandlungen wegen des Zusammenstießes der drei Wetz'scher Gelagereine konnten nunmehr mit gutem Erfolg

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 13. April, 19.30 bis nach 22.15 Uhr: „Der Mann mit dem Hammer“. — Freitag, 14. April, 19.30 bis gegen 22.00 Uhr: „Vor Sonnenuntergang“. — Samstag, 15. April, 20.00 bis 22.30 Uhr: „Der Mann mit dem Hammer“. — Sonntag, 16. April, 19.30 bis 22.15 Uhr: „Der Mann mit dem Hammer“. — Montag, 17. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Dienstag, 18. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Mittwoch, 19. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Donnerstag, 20. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Freitag, 21. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Samstag, 22. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“. — Sonntag, 23. April, 20.00 Uhr, großer Saal: „Die drei Missetäter“.

Aus alten „Tagblatt“-Bänden

2. April 1894: „Gestern Nachmittag waren an der Seauflie und auf dem Keroberg so viele Kinder unter 14 Jahren mit dem Verkauf von Badwägen beschäftigt, daß die Polizei einschreiten mußte.“

23. März 1900: „Nach der Blatte plant man eine elektrische Straßenbahn. Sie soll vom Tunnelbahnhof nach Sonnenberg ihren Ausgang nehmen, das Tal hinaufgeführt werden, am Bahnhof vorbei und dann die Chaussee entlang nach dem beliebigen Ausgange, nach dem hinaufkommen man heute Geld in seinen Beutel tun muß, wenn man sich nicht Schillers Kappe anmerkt. Das eine Bahn nach dem schönen Aussichtspunkt, aus dem sich wohl bald ein Höhenluftort entwickeln dürfte, rentabel sein würde, darüber besteht wohl kaum ein Zweifel. Ob es aber wirklich schon bald zum Bau kommt, mag immerhin fraglich erscheinen. Entweder haben bereits eine Anzahl Interessenten einen anfänglichen Garantiefonds gesammelt.“

23. März 1919: „Die Rationierung des Gaseverbraudes muß leider auch nach für das nächste Halbjahr durchgeführt werden. Selbst eine Milderung der Einzahlungsbedingungen ist nicht möglich gewesen, da die zur Veranlagung bestimmte Kohlenmenge keine Erhöhung erfahren konnte, und deshalb der Reichskommissar für die Kohlenverteilung an der strengen Handhabung der von ihm erlassenen Verordnung festhalten muß.“

50 Ehrenzeihenräger Gast des Führers.

Der Führer hat 50 Trägern des Goldenen Ehrenzeichens aus dem Gau Hesse-Nassau eine besondere Freude bereitet, indem er sie zum 20. April nach Berlin eingeladen hat. Die vom Gauleiter ausgesendeten alten Kämpfer begeben sich bereits am 18. unter dem Kommando des Gauamtsleiters für die Alte Lande nach Berlin, wo sie bis zum 20. April als Gäste des Führers an der Feierlichkeiten teilnehmen. Gemeinsam mit Ehrenzeihenrägern der anderen Gauen werden sie dem Führer eine besondere Ehrung bereiten. Sie werden außerdem Gelegenheit haben, die bauliche Umgestaltung der Reichshauptstadt kennen zu lernen und dabei u. a. die Neue Reichskanzlei besichtigen.

Leistungsabzeichen für drei Betriebe unseres Gaus.

Im Rahmen des Leistungswettkampfes der Betriebe konnten nun wiederum sieben heimische Betriebe mit dem Abzeichen für besondere Leistungen ausgezeichnet werden. Unter den Betrieben befinden sich auch drei aus dem Gau Hesse-Nassau. Das Leistungsabzeichen für vorbildliche Heimstätten und Wohnungen erhielten die Deutschen Reichswerke Zeiningenberg a. d. R., die W. Farbenindustrie AG, Frankfurt a. M., und die W. Farbenindustrie AG, Frankfurt/Hochhaus.

Aus dem Rheingau.

Waltersheim, 12. April. Im Mittwoch wurde in Künftel bei Hattenbach, geb. Anfang 70 Jahre alt. — Winkeln, 12. April. Die Eheleute Ludwig Engers feierten ihre Silberne Hochzeit. — Frau Elisabeth Edwiger wurde 80 Jahre alt. — In unserer Gemeinde erhalten 54 über 60 Jahre alte Mütter das Ehrenzeichen.

Rhein und Mosel.

Hoher Wallertand. — Koblenz, 11. April. Die Witterung der letzten Woche hat ein erhebliches Steigen des Rheins und seiner Nebenflüsse mit sich gebracht. In manchen Orten des Mittelrheingebiets ist der Wallertand so hoch, daß die Pluten den Leinwand überspielen und tiefergelegene Landstücke überfluten. Verschleudert ist in Orten das Grundwasser in die Keller eingedrungen.

Lahn und Westewald.

Waldenberger durch entschlossenes Vorgehen eines RAD-Trainpüßers dinstig gemacht. — Altleinchen, 11. April. Ein auf dem Kabbauweg von Bendorf nach Elden befindlicher Einwohner wurde unter dem Namen des Hesse'schen alten 2. aus einem Eisenbad überfallen. Der Waldenberger versuchte unter Trugnamen, von dem Hesse'schen alten 2. aus dem Eisenbad zu erfassen. Als ihm dies nicht gelang, ging er zu Täuschungen über. Es entlief ihm ein erbitterter Kampf, bei dem der Überfallene am Ende verlor und seine Kleidung zerriß und völlig unbrauchbar wurde. Dem entschlossenen Eingreifen eines des Hesse'schen alten 2. aus dem Eisenbad danken, daß der jugendliche Waldenberger übermäßig und überfallen werden konnte.

Frankfurter Nachrichten.

Änderungen im Gauleiterverband. — Frankfurt a. M., 12. April. Aus dem Bereich des Gauleitersverbandes Fulda-Werra scheiden die folgenden Kreisleitersverbände aus: Alzenau, Altsachsenburg-Land und

Stadt, Ederberg, Dann-München, Willenberg, Obernburg, Querfurt, Sangershausen, Siegeland, Wittgenstein. In den Bereich des Gauleitersverbandes Fulda-Werra werden die folgenden Kreisleitersverbände einbezogen: Alzenau, Altsachsenburg, Bingen, Darmstadt, Großherau, Kumburg, Raintann, Rains, Oberweiermald, Rheingau, St. Goarshausen, Sonneberg, Unterlahn, Untertannus, Unterweiermald, Wiesbaden, Worms.

Dillkreis und Siegerland.

Dortbürgermeister rettet lebensfähigen Jungen vor dem Ertrinkungstode. — Biedenkopf, 11. April. In der Kreisgemeinde Reichenbach kürzte beim Spiel ein lebensfähiger Junge in einem tiefen Teich. Der Bürgermeister, der den Notfall aus etwa

Erst die bessere Cigarette macht das Rauchen zum Genuß. ATIKAH 5A

100 Meter Entfernung beobachtet hatte, eilte sofort hinzu. In dem Augenblick, als der Junge sich bereits bewusstlos dem Untergang hinüber zu neigen begann, brachte ihn der Bürgermeister glücklich an Land. Nach einer halben Stunde hatten die Wiederbelebungsbemühungen Erfolg.

Wiesbaden gegen Baum gerannt. — Dillenburg, 12. April. In der Nähe der Ortschaft Alsdorf ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Wiesbadener rannte gegen einen Baum. Hierbei wurde ein Beifahrer aus Eberfeld so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Krankenhaus starb.

Todessturz mit dem Motorrad. — Dillenburg, 12. April. Am Abend des ersten Osterfeiertags rannte in einer Kurve bei Eibelshausen der 25 Jahre alte Schulmeister Otto Heins aus Eibelshausen mit seinem Motorrad mit voller Wucht gegen einen Baum. Er erlitt schwere Schädelverletzungen, so daß er einen Tag später im Krankenhaus starb. Sein Beifahrer kam mit leichteren Kopfverletzungen davon.

Aus der Rhön.

„Dr. Fried-Jugendherberge“ in Fulda. — Fulda, 11. April. Der Reichsjugendführer Walter von Schirach wird am nächsten Sonntag, gleichzeitig mit der Übergabe aller fertiggestellten neuen deutschen Jugendherbergen, in Fulda die neue und schönste farblich Jugendherberge einweihen. Die Jugendherberge ist in Ehren den Reichsjugendleiters „Dr. Fried-Jugendherberge“ benannt. An einem hellen Hügelhang, einem wundervoll und einseitig natürlich gegebenen Standort, ist diese Jugendherberge errichtet worden, und weit oberhalb der Höhe über eine herrliche, vielfältig geformte Landschaft, über Fuldas vielstimmiges Stadtbild, hinüber zu den höchsten Gipfeln der Rhön bis zu deren steilen, steinigen Felsen. Ein Saal der Jugend ist hier entstanden, das ist ihr aller Wanderungen und Fahrten Geborgenheit gibt und dessen sämtliche Räume nüchtern und klar vom Geist und den Zielen dieser neuen Jugend sprechen. 200 Betten sind verfügbar, vier Tagessäle, Badräume, in zweifacher und neuerlicher Ausstattung, und ein stimmungsvoller Speisesaal sind vorhanden. Die Küche ist voll elektrisch und auch eine Wandaerfläche fehlt nicht.

Wiederholungsübungen zum SA-Wehrabzeichen.

Wer ist zur Teilnahme verpflichtet? Die SA-Wehrabzeichenräger haben nach dem Befehl des Führers vom 18. März 1937 ihre feste Einsatzbereitschaft und den Stand ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit alljährlich durch die Teilnahme an den Wiederholungsübungen unter Beweis zu stellen, die der Stabschef der SA für das Jahr 1938 bereits angeordnet hat. Zielsetzung besteht Unklarheit darüber, wer an den Wiederholungsübungen teilnehmen muß, bzw. von wem befreit werden kann. Wie nun dazu mitgeteilt wird, bestimmen die Richtlinien für die Wiederholungsübungen 1939, die vom 1. Mai bis 15. Juni mit Kleintatbeständen, Handgranatenzielwerfer und einem 1500-Meter-Geländelauf beginnen, daß jeder Anhaber des SA-Wehrabzeichens, dem das SA-Wehrabzeichen gemäß dem auf seinem Befähigungszugnis stehenden Datum vor dem 1. Januar 1939 verliehen wurde, zur Teilnahme verpflichtet ist.

Von der Teilnahme befreit werden kann: 1. Jeder, der durch Krankheit oder aus beruflichen Gründen an einem festgelegten Tage nicht abkommen kann. Er muß hierfür der zuständigen SA-Dienststelle einen Befehl beibringen, der zukünftigen Tag der Befreiung, ob seine Entschuldigung anerkannt wird; 2. Jeder, der sich zur Zeit der Wiederholungsübung im Wehrdienst befindet. Selbstverständlich gilt die Befreiung nur für die Übung, die in der Zeit fällt, in der er tatsächlich bei der Wehrmacht dient. Er muß jedoch hierüber durch Vorlage des Wehrpases der für ihn zuständigen SA-Dienststelle einen Nachweis beibringen.

Zu den vom Stabschef angeordneten Frühjahrswiederholungsübungen hat jeder SA-Wehrabzeichenräger dafür zu sorgen, daß die in seiner Hand befindlichen Unterlagen, wie SA-Wehrabzeichenurkunde, Abwandsbuch, Leistungsbuch, Leistungsliste und Befähigungszugnis in Ordnung sind. In der SA-Wehrabzeichenurkunde wird dem Inhaber des SA-Wehrabzeichens die Teilnahme an der Wiederholungsübung bezeugt. Die Vorlage des Befähigungszugnis ist notwendig, damit auf Grund der darauf verzeichneten Befähigungszugnisnummer und der sonstigen Angaben eine Teilnehmerkarte ausgefüllt und der Obersten SA-Führung zur Eintragung eines entsprechenden Berneris in der Zentralkartei zugestellt werden kann.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß alle SA-Dienststellen über alle mit dem SA-Wehrabzeichen und den Wiederholungsübungen zusammenhängenden Fragen Auskunft geben.

Eltern, schickt eure Kinder in die Kindergruppen der NS-Frauenhilfe! Dort werden sie zu den jüngsten Helfern des Führers erzogen.

# Starke Wildererbanden dingfest gemacht.

Auffsehererregendes Ergebnis einer Razzia. — Die örtlichen Gefängnisse reichten nicht aus.

## Brutale Tierquälereien.

Frankfurt a. M., 12. April. Eine neue und überaus brutale Wilderer-Razzia, durchgeführt von der Kriminalpolizeistelle Frankfurt a. M. und der Staatsanwaltschaft Marburg mit Unterstützung der Jagdbehörden, brachte im Kreise Wiedenskopf ein aufsehenerregendes Ergebnis. Mehrere Wildererbanden hatten bis in die jüngste Zeit mit Kleinfalbergehörnern und Schlingentellern den Wildbühnen hart zugehört. Die Straßensperrenbesetzer besetzten in aller Eile eine große Aktion vor, die gleichzeitig in den einzelnen Dörfern einsetzte und zur Teilnahme einer großen Anzahl von Personen führte.

Da die Wilderer von früher her über eine geübte Nachsichtzentrale beim Fritzer eines Ortes verfügten, ergab sich zunächst insofern ein einheitliches Bild, als hier wohl alle Wilderer bis zum Jahre 1934 zusammen — weil diese unter das Strafrechtsgesetz fallen — nach diesem Zeitpunkt begangene Wilderereien aber hartnäckig leugneten. Die weiteren Bemühungen kränkten aber Widerprüche und eigenartige Behauptungen und demies, daß die Zahl der eigentlichen Wildererfälle viel größer war. Der unermüdbaren Arbeit der Frankfurter Kriminalpolizei gelang es schließlich, die ersten Gefängnisse zu erreichen. Vernehmung und Umrang der Wilderer wurden in einem Maße offen gelegt, wie es niemand vorher auch nur ahnen konnte. Die Formen, in denen sich dies Wildern im Kreise Wiedenskopf abspielte, waren in ihrer großen Mehrzahl ungläubliche Tierquälereien. Wo nicht mit alten Kleinfalbergehörnern gearbeitet wurde, benutzte man einfach noch leblich wirkende, dafür aber in dem Wildbühnen ledigen, noch lebende Vereiterungen verurteilten und schließlich zu einem qualvollen Verenden des Wildes führten. Wo die Wilderer eines angehoffenen Rebes habhaft werden

konnten, schnitten sie ihm kurzerhand den Hals ab. Die marterkühlenderen Klagen, die dabei einmal ein Rehkopf ausstieß, ahnten sie tags darauf beim gemeinsamen Rechen nach und machten sich darüber lustig. Ebenso schreulich war ihre Schlingentellerei in allen möglichen Waldwinkeln. Die Schlingen kontrollierten sie im Verhältnis nicht lauter, so ließen sie das Wild in den Schlingen einfach hängen und von den Raben heruntern, bis es sich nach Hilfe umsah. Die Schlingen kontrollierten sie im Verhältnis nicht lauter, so ließen sie das Wild in den Schlingen einfach hängen und von den Raben heruntern, bis es sich nach Hilfe umsah. Die Schlingen kontrollierten sie im Verhältnis nicht lauter, so ließen sie das Wild in den Schlingen einfach hängen und von den Raben heruntern, bis es sich nach Hilfe umsah.

Außerdem stellte sich heraus, daß die Wilderer auch gefährliche Einbrecher waren. Einem Bäckermeister wurde nachts ein Kuchenschrank mit einer großen Anzahl von Kuchen und Gebäck gestohlen. Bei einer Wirtin, deren Mann wenige Tage vorher gestorben war, verurteilten die Wilderer das Sterbegeld zu nehmen. Auch bei einem Metzger wurde ein Kuchenschrank gestohlen, darunter vor allem ein Karpfenfleisch, mußten gleichfalls herhalten. Auf Wochenendhäuser und Jagdbütten

hatten die Wildererei es ganz besonders abgesehen. In Gewerbebetrieben raubten sie Maschinenleistungen. Als einer der Inhaber dieser Betriebe, ein gewisser Heinrich Schmidt, vor dem Konkurs stand, stellte er, wie er selbst geltend, kurz vor dem Konkurs sein Haus an, um in den Besitz der Vermögensgegenstände zu kommen. Ein Teil des Diebstahls wurde in der Werkstatt des Schmidt, oder des Stellmachers Georg Weber verborgen und verwahrt. Es stellte sich heraus, daß bei dem Weber der größte Teil der Wertgegenstände aus gelohlenen Gut bestand. Da die

**Tagtäglich Sodix**  
zur Schuhpflege!

QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER STUOLWERKE KÖLN

Eigentümer jetzt maximal zusammengeführt werden müssen, verweigerte die Kriminalpolizei zunächst alle diese Razzien.

Bei ihren Zulassungen fanden die Wildererei ein besonderes Bild. Es ist dies, was die ganze Verlorenheit der Wirtin, die Wildererarbeiten deutlich zeigte. Da sie fotografieren ließ, gegenwärtig mit dem gewöhnlichen Reklamewerkzeugen, ließ sie die Bilder mit einer Wildkamera, wobei der Photoapparat der Lohn für eine Reibung an einem schweren Einbruch war.

Die Kriminalpolizei hatte also ein ganz geriffeltes Banditenum vor sich und es ist ein großes Verdienst der Beamten, diese Freiwildler aufgefährt zu haben. Die Polizei arbeitete häufig zu überaus, daß die örtlichen Gefängnisse längst nicht ausreichten, um alle Festgenommenen aufzunehmen. Noch mehrere Einzelheiten für eine reichliche Klärung offen. Insbesondere hat sich ergeben, daß in den letzten Jahren im ganzen Kreis Wiedenskopf eine große Anzahl anderer Straftaten vorgekommen ist, worüber bereits besondere Ermittlungen eingeleitet wurden.

**Deutsche Arbeitsfront**  
NS-Gemeinschaft, Kraft durch Freude!

DAF, Kreis Wiesbaden, Löhrenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 206 41  
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstag u. Freitag, 16-18 Uhr

- Freier Feierabend.**  
Deutsches Theater.  
Freitag, den 14. April: „Sonnenufer“, ein Schauspiel von Gerhart Hauptmann. Beginn 19.30 Uhr.  
Sala-Variete.  
Freitag, den 14. April: „und heute Abend ins Variete“, Sondervorstellung der Revue „Besondere Welt“. Beginn 20.15 Uhr.  
Abteilung Wandern.  
Freitag, den 14. April: Lichtbilderabend. Werbung für die Ferienwanderung in den Schwarzwald.  
Sollbildungshäfte.  
Beginn neuer Kurse  
Donnerstag, 12. April: Italienisch 20 Doppelstunden RM. 6.—  
Montag, 17. April: Englisch für wenig Fortgeschrittene 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Dienstag, 18. April: Italienisch für wenig Fortgeschrittene 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Freitag, 19. April: Italienisch für Anfänger 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Wochen 20 Doppelstunden RM. 6.—  
Freitag, 21. April: Englisch für weiter Fortgeschrittene 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Donnerstag, 27. April: Englisch für Anfänger 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Freitag, 28. April: Italienisch für Anfänger 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Freitag, 29. April: Italienisch für weiter Fortgeschrittene 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Praktische Photographie 15 Doppelstunden RM. 6.—  
Außerdem ist eine Hörerkarte für die Sollbildungshäfte am Kreis RM. — 50 zu lösen.  
Anmeldungen und Auskunft in der Kreisdienstelle Bärenstraße 8, 2. Stod., Zimmer 5, Fernspr. 22628.  
Musikschule  
(Gemeinschaftswert der DAF, „Kraft durch Freude“ und der Hitler-Jugend).  
Die Teilnahme an den Kursen der Musikschule kann jederzeit beginnen. Unterricht wird in allen Instrumenten erteilt. Gebühr je Stunde RM. — 50 bis 1,25.  
Auch die Sollbildungsgruppe nimmt noch jederzeit Anmeldungen entgegen. Gebühr je Abend RM. 10.—

- Anmeldungen und Auskunft in der Kreisdienstelle Bärenstraße 8, 2. Stod., Zimmer 5, Fernspr. 22628.  
Neue DAF-Sportplätze der Woche.  
Reiten für Männer und Frauen.  
Die Einteilung für Abnahmestunden wird am Freitag, den 14. April, abends 20.30 Uhr, im Litteral Reich, Saalstraße 36, 2. — für Anfänger und vorgeschulten. Die Gebühr von 6 Stunden ist an diesem Abend zu bezahlen. Bei guter Witterung werden die Fortgeschrittenen Ausritte in das Kretal und den Rabensgrund unternommen.  
Reisepostabzeichen für Männer und Frauen.  
Der nächste geschlossene Kurs beginnt am Samstag, den 15. April, um 16 Uhr, in der Sportplatz Frankfurter Straße.  
Die Gebühr für 6 Abnahmestunden beträgt RM. 1.80. Neben der Vorbereitung werden die Prüfungen in allen leichtathletischen Disziplinen abgenommen.  
Tennis für Männer und Frauen.  
Anmeldung bei Tennislehrer Gauer auf den Plätzen an der Kaiserstraße. Die Gebühr für 6 Unterrichtsstunden beträgt RM. 6.—, Schläger und Ball werden gestellt. Delle Kleidung und Turn- bzw. Tennisschuhe, sind erforderlich. Beginn: Sonntag, den 16. April, vormittags 10—11 Uhr.  
Tennis ohne Lehrer!  
Gegen eine Gebühr von 6 x 3.— = RM. 18.— können Fortgeschrittene jeden Mittwoch und Samstag nach Belieben in der Zeit von April bis Oktober spielen. Jahresportkarte ist erforderlich.  
Nachbildung: „Der Deutsche Handel“ (Schiffahrt).  
Freitag, den 14. April 1939: Betriebsjugendwörter-Sitzung. Löhrenstraße 41, 20.30 Uhr.  
Nachbildung: Textil, Bekleidung, Leder.  
Freitag, den 14. April 1939: „Berliner Weisse“, 20.30 Uhr. Betriebsobmann-Sitzung.  
Nachbildung: „Gesundheit“ Nachschaff Wasserc.  
Am Freitag, den 14. April 1939, 20.30 Uhr, findet im Reich-Holl-Wiesbaden, Bärenstraße 8, ein Nachschaffabend statt. Das Hauptreferat hält Chefarzt Dr. Hofmann. Es wird gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
Erziehung W.-Zogheim.  
Samstag, den 15. April 1939: Amtswörter-Sitzung im Löhrenheim, 20.30 Uhr. Es spricht Kreisobmann W. Zogheim.  
Nachbildung: Nahrung und Genuss.  
Samstag, den 15. April 1939: Betriebsobmann-Sitzung, 20.30 Uhr, Reich, „Berliner Weisse“.  
Nachbildung: Bau, Holz.  
Sonntag, den 16. April 1939: Betriebsobmann-Sitzung, „Berliner Weisse“, 10.00 Uhr.

**GARDINEN — STORES**  
Louis Franke, Wilhelmstrasse 28

**Der alte Fritz an unsere Zeit.**

Seit der Einsamkeit im Cambrai hat man keine Verlobung gleich der dieses inoffizien Dreibundes gegen mich: es ist rüchlos, es ist ein Schandfleck der Menschheit. Sah man sie, das drei Staatsoberrichter hat zusammengetan, um ein drittes, das ihnen nichts ausreichte, zu vernichten. So hatte keine Bürgerliche Gesellschaft drei Leute ihren Nachbarn überfallen, werden sie mit Kälteertrieb geübt. O. Zeiten, o. Sitten! Wahrlich, besser wäre es, inmitten von Eiern und Vogelnestern zu leben, als in einem Seilnetz, inmitten von Schweinern, Hühnern und Ziegenweibern. Sommer ist die Arznei, allein große Übel heilend harte Kuren.“  
(An seine Schwester Wilhelmine.)

„Wie, Herr, was leidet Sie in meinem Gesicht? Sieht meine Nase aus, als wäre sie gemacht, Agentenüber zu empfangen? Bei Gott, ich werde sie nicht dämmern!“  
(An den englischen Geliebten Wittkeil.)

„Wird man einen Wanderer anfragen, gegen den drei Straßentrüben sich mit ihren Helfershelfern verkommen haben, und der im Winkel eines Hauses, durch den keine Geschäfte ihn führen, hintertrüben überfallen wird? Wird alle Welt nicht lieber aufstehen und die Verbrecher gefangen nehmen? Arme Sterbliche, die wir sind! Die Welt bemerkt unser Tun nicht nach unglücklichen Gründen, sondern nach dem Erfolge. Was bleibt uns also? Wir müssen erfolgreich sein!“  
(Apologie meines politischen Verhaltens.)

„Nur Bozeman führt zu großen Dingen. Mit dem Trost und dem festen Willen, allen denen Kaufschellen zu geben, die sich in den Weg stellen, kann man Böse und Teufel trocken, rubia die Zeitung lesen, den Aufschneidern der Feinde lauschen und gewiss sein, daß man mit Ehren belohnen wird.“  
(An den Bräutigam von Freuden.)

„Fürchtet nichts für uns! Auf eine harte Probe stellen mich meine Gegner, aber meine Kraft ist ihrem bösen Willen gewachsen!“  
(An Amalie.)

„Den Reiz ganz Europas haben wir auf uns gezogen und alle unsere Nachbarn rubria gemacht. Wenn aber die Ehre des Staates Euch swingt, um Gegen zu greifen, dann helfe er auf Eure Feinde als der Blitz und der Donner in einem!“  
(Politisches Testament des alten Fritz.)  
F. R.

**Manu — schon Sommer gemacht?**

„Zeitlos“ leben, bringt Gefahren — mindestens unangenehme Überraschungen. Auch ein Motor ist „zeitgebunden“.

Sommerrauftakt gebietet Sommer-Ölwechsel — Sommerbeanspruchungen bedingen entsprechendes Sommeröl:

Überaus druck- und haltfest im Schmierfilm. Deshalb jetzt:

**SHELL AUTOÖLE**  
so „richtig“ für den Sommer

**DRESDNER BANK**  
Filiale Wiesbaden  
Taubusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen

Notizen für Wertpapierbesitzer

4 1/2 % Sächsische Staatsanleihe von 1927. Nummern d. z. 1. 10. 39 ausgelosten Stücke bei uns zu erfahren

5 1/2 % Süddeutsche Bodencreditbank Ligu.-Goldpfandbriefe. Alle Stücke mit der Endnummer 0 zum 2. 5. 39 gezogen. Umtausch in 4 1/2 % Pfandbriefe angebot.

Wir machen auf die von unserer Bank herausgegebene und bei uns erhältliche Broschüre **Anlagewerte 1939 1. Folge** aufmerksam

Eine Uebersicht über die Tätigkeit einer Bank vermittelt Ihnen unsere Schau **„Führung durch eine Bank“** geöffnet für jedermann während der Kassenstunden.

**Stad. Kaufhaus**  
78. 84. 88. u. 9. h.  
Gefell  
19.50 24. 29.50 u. h.  
Chausseegasse  
22. 30. 44. u. h.  
**Krummeck**  
Rauergasse 8 und 15  
Tel. 26122

Auskunftei über Anzeigen  
Ruf **59631**  
Wiesbadener „Tagblatt“

**Adolf Harth**  
Gute und preiswerte  
**Marmeladen und Konfitüren**

in 250 g Pappbecher:	
Aprikosen oder Erdbeer-Apfel . . . . .	Becher <b>25</b>
in 500 g Gläser:	
Apfel-Gelee . . . . . ohne Glas	<b>55</b>
Johannisbeer-Gelee, Aprikosen- oder Erdbeer-Konfitüre . . . . . ohne Glas	<b>60</b>
Brombeer- oder Kirsch-Konfitüre . . . ohne Glas	<b>65</b>
in 860 g Eimer:	
Aprikosen-Marmelade . . . . .	Eimer <b>95</b>
Rübenkraut . . . . .	Eimer <b>58</b>

3% Rabatt mit Ausnahme weniger Waren



**Die weiße Weste**  
Es war zu erwarten, daß die modischen Kleinigkeiten bei der neuen Frühjahrsmode eine bedeutende Rolle spielen würden, und daß vornehmlich die Westen sehr wichtig sind. Deshalb ist auch unsere Auswahl darin so groß und erlesen - größer als im letzten Herbst.

**KRÜGER & BRANDT**  
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

**SCALA**  
Täglich 8<sup>12</sup> Uhr **VARIETE** Telefon 25950  
Trotz Riesenerfolg - Verlängerung unmöglich!  
Nur noch bis einschließl. Samstag  
**Groß-Revue**  
**„Bezaubernde Welt“**  
Eine Henry-Feit-Produktion - 30 phantast. Bilder  
Prunkvolle Ausstattung! - Sprühende Lebensfreude! Herrliche Artistik! Erstkl. Solisten!  
Die Revue von der ganz Wiesbaden begeistert spricht  
Vorverkauf: 11-1 und 4-7 Uhr Scala-Kasse

**Erkältet? Husten Sie?**  
dann zu **Brosinsky's** Bahnhofsdrogerie  
Bahnhofstraße 13 Ruf **24944**

**RESIDENZ - THEATER**  
Heute: Der große Heiterkeiserfolg  
**Für die Katz**  
Komödie in 3 Akten von Hinrichs  
Freitag, 14. April, 20 Uhr  
**Ehe in Dosen**  
Lustspiel v. Leo Lenz u. Ralph A. Roberts  
Samstag, 15. April, 20 Uhr  
**Der Bräutigam**  
Lustspiel von Armand und Marchand  
Sonntag, 16. April, nachm. 3.30 Uhr  
Vorstellung zu kleinen Preisen  
**Für die Katz**  
Abends 20 Uhr  
**Ehe in Dosen**

**Binger Weinstube**  
Wagemannstraße 9  
bietet Qualität:  
1937er Steeger Riesling . . . . RM. - 35  
1936er Hallgartener Würzgarten RM. - 40

**Haarfärben**  
in jeder gewünschten Nuance  
bei **Kässner** nur Taunustr. 4  
Ruf 25550

**FISCHE**  
stets frisch und preiswert in  
**Frickel's Fischhallen**  
Grabenstr. 16, Tel. 28361/2  
Moritzstr. 28, Tel. 27590  
Wörthstr. 24, Tel. 27591

Tägliche Zufuhren in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten! Schnellste Beförderung in Kühlwagen. Unsere Kühlanlagen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die besten Chancen für feische Fische!

**Damen-Stieppeden**  
eigene Anfertigung, gute Füllung, schöne Muster, in allen Farben lieferbar, das Stück u. 45 RM. an. Muster kostenlos. Original-Decken in Wiesbaden im Verkauf. Zuschriften an **Gilten Bogt, Guttaart-98 70, Reichsbühlstr. 82**  
Sonntag, 16. April: **Autobusfahrt zur Baublüte a. d. Bergstraße**  
Fahrpreis: **3.90 RM.**  
Veranstalter: Karl Sippel, Willau, Ausk. u. Anmelde: Wilh. Bender, Wiesbaden, Langgasse 39, Ruf 22001.

**FILMA**  
RM. 119.50  
Zu bestmöglicher  
**Olympia-Laden**  
WIESBADEN  
Kirchgasse 22  
Ruf 27105

**Auto-Verleih**  
Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Gustav Diessl  
René Deltgen  
Carola Höhn  
spielen die Hauptrollen  
in dem UFA-FILM

Eine spannende Kriminalaffäre  
Ein phantastisches Abenteuer  
Eine seltsame Liebesgeschichte  
Ein Unterhaltungsfilm  
von hohem Niveau

**Ab heute**  
**Film-Palast**  
Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr  
0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

**Der grüne Kaiser**

Warum das Hühnerauge in Watte packen, wenn ein Filzring genügt?  
Elastocorn - die elastische Plasterbinde mit dem weichen Filzring - nimmt sofort den Druck des Schuhs auf und beseitigt dadurch die Schmerzen beim Gehen. Ein wohltuendes Gefühl! Soeben noch hätte man die Wände hochgeben können vor Schmerzen, und nun sind sie wie weggeblasen.  
Elastocorn macht sich also sofort beliebt. Infolge seiner Elastizität paßt es sich den Bewegungen der Zehen gut an, verrutscht nicht und läßt nicht locker, bis das Hühnerauge gelockert ist und leicht herausgehoben werden kann. Elastocorn ist in Apotheken, Drogerien und Bandagegeschäften erhältlich. Für 50 Pf. können Sie selbst einen Versuch machen.

**ELASTOCORN**  
läßt nicht locker, bis das Hühnerauge losgerissen!







mit dem Mörsersymbol sind Fachgeschäfte  
Nur Fachdrogerien führen als Wappen  
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anru-

**Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky** 249 44  
Bahnhofstraße 13. Trinkl. Lebertran | Sanostol, Ossin

**Drogerie Brecher** Inh. Herm. Hising 235 64  
Heilkräuter. Kinderpflegeartikel Neugasse 14

**Charlotten-Drogerie** 249 73  
Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße  
Biochemie. Heilkräuter. Hustenmittel

**Flora-Drogerie** Hans Hoffmann 224 33  
Große Burgstraße 5/7  
In- und ausländische Parfümerien

**Drogerie Geipel** Bleichstraße 19 231 30  
Ecke Hellmundstraße

**Germania-Drogerie** Inh.: Adolf Kläster 208 08  
Rheinsstraße 67  
Photoarbeiten schnell u. sauber

**Drogerie Göttel** Michelsberg 23 271 89  
Ecke Schwalbacher Straße  
Billige und gute Bezugsquelle

**Drogerie Götz** Dotzheimer Str. 114 237 22  
Ecke Loreleiring

**Drogerie Jünke** Kaiser-Friedrich-Ring 30 265 20

**Ring-Drogerie Hohlfeld** Bismarckring 31 224 25  
Ecke Frankensstraße  
Weine. Spirituosen

**Drogerie Kneipp** Mühlgasse, Ecke Höfnergasse 221 90  
Eig. Herstellung v. Bohnerwachs

**Drogerie u. Photo Kocks** Sedanplatz Ecke 221 10  
Wellritzstraße  
Photoarbeiten, Heilkräuter, Parfümerien

**Drogerie Kopp** Walkmühlstraße 32 231 12  
Sämtliche Artikel für den Hausputz

**Drogerie Krahe** Kräuterhaus, Wellritzstraße 27 261 39

**Kreuz-Drogerie** Inh. P. Kaufmann, Waldstr. 93 260 14  
Drogen, Farben, Foto

**Drogerie Lindner** Friedrichstr. 16 274 28  
nahe Schillerplatz

**Photo-Drogerie Machenheimer** 278 20  
Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren

**Drogerie Minor** Schwalbacher Straße 224 54  
Ecke Maurilusstraße  
Kundendienst bei Tag und Nacht

**Mühlenkamp** Dotzheimer Straße 61 264 71  
gegenüber Klarenthaler Straße  
Kosmetik

**Merkur-Drogerie** Inh. Apotheker H. Sturz 248 65  
Friedrichstraße 9  
Drogen, Laboratorium für Harn-Analysen

**Nassovia-Drogerie** Inh. R. Petermann 20  
Kirchgasse

**Nero-Drogerie** Louis Kimmel, Nerostraße 46 239 53  
Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser

**Rheingau-Drogerie** Inh.: Conrad Schlrmer 282 12  
Rheingauer Straße 10  
Farbenhandlung, Photoartikel

**Med.-Drogerie Roedler** vorm. Cratz 266 14  
Langgasse 23  
Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Gegr. 1864

**Oranien-Drogerie Robert Sauter** 222 50  
Oranienstraße 50  
Farben, Lacke

**Drogerie Schlemmer** Neffelbeckstraße 26 263 37  
Heilkräuter, Kinderpflege

**Drogerie Schneider** Römerberg 2/4 237 43  
Spirituosen, Weine, Liköre

**Schloß-Drogerie Siebert** 259 79  
hat alles für den Hund, Marktstr. 9, geg. 1883

**Drogerie Tauber** Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 221 21  
Weine, Spirituosen

**Drogerie Wisson** Kaiser-Friedrich-Ring 52 222 84  
Weine, Spirituosen

**Drogerie Witzel** Michelsberg 11 228 49  
Heilkräuter, Biochemie, Hustenmittel

**Drogerie Alexi** Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9 276 52

**Die Fachdrogerie dient der Volksgesundheit!**

**9**  
Berufe

**Prinze-Berufe**  
K. n. Frühjahrs-  
Wanzen  
6. zu verkaufen  
Weißbrot 17.  
Gth. 1. Et.

**Dunfelbl.**  
Damen-Wanzen  
Gr. 44/46.  
Straßenl. und  
Compl. Gr. 48/50  
lehr. billig abzug.  
Korbbt. 28. 4.

**Bettenzimmer**  
Bf. (Ecke, voll-  
billig zu verk.  
Bdr. zu ertr. im  
Tagbl. 28. 4.

**Med. meines**  
Metallbett  
zu verk. Dorr.  
Moritzstr. 4.  
Kaden

**Wellermebel**  
ausg. Kinder-  
K. (Lappman, 6  
Rf. 1. pl. Mel-  
heidstr. 19. 1.  
Schöne Haus-  
Ecke 55 Rf.  
zu vk. Gerlach,  
Schwalm. Str. 33

**1. Pl. Gesheh**  
mit Gsch. 1. 2.  
Fischpl. 1. Wtr.  
Durchm. zu vk.  
Niederhalb-  
Str. 5. Gth. 5.

**Haus. weißer**  
Gesheh  
zu vk. Geger.  
Rüdelsberg 32.  
3. Etod.

**Volksmpfänger**  
zu verkaufen.  
Kornstr. 22. 5.  
Held.

**Wende 5 Rfstr.**  
Super neuwert.  
Kobad. Netina.  
Dipl. 3.5. mit  
Vercilich. Lohde-  
nung 3. 1. 2.  
od. neu. Motor-  
rad. Feuerf. u.  
i. n. a. Sull. u.  
taulich. nel. Bahn-  
höfstr. 45. 2. 2.

**Kadjo.**  
Korn. abtr. in  
bestem Zustand.  
bill. zu vk. Bis-  
marckring 7. 3.

**Personenwagen**  
mit Karrenaus-  
gabe zu vk. 2.  
od. 3. auktuell.  
Näheres W 5  
hauptpolizeibeamt.  
Wiesbaden.

**Personen-  
Wagen**  
Grabampg.  
10/35 PS.  
Kauzfrei.  
in aut. Zustand,  
als vieler ober  
Transportwagen  
gut geeignet.  
billig zu verk.  
Tel. 27548.

**Hilfsmotorrad**  
109 ccm, 46 Rf.  
zu vk. Vaneloh.  
Schwalm. 12.

**Motorrad**  
i. best. aut. bill.  
u. Steuermaact.  
Rheinmayer  
Str. 15. Gth. 2.

**Guterhaltener**  
Kinderwagen  
zu verkaufen  
Neuenstr. 16.  
Wtr. 3 rechts.

**Kinderwagen**  
gut erhalten.  
zu verkaufen  
Witeler  
Str. 12. 2. 1.

**R. Sportwagen**  
billig zu verk.  
Weißbrot 17.  
Gth. 1. Et.

**Guterhaltener**  
Kinderwagen  
zu verkaufen.  
Fobi,  
Kellerstr. 10. 4.

**Guterh. modern.**  
Kinderwagen  
preisw. zu verk.  
Boar. Watter  
Straße 51. 2. Et.

**Der**  
kürzeste Weg  
zum Erfolg  
sind  
Anzeigen im  
Wiesbadener  
Tagblatt!



# Handgestickte Damenspenzer

wirken flott und kleidsam!

- Damenspenzer**, Haustuch, fertig genäht, vorgezeichnet, Kreuzstich- und Spannstichmuster . . . . . Gr. 46 2.70, Gr. 40-44 **2.45**
- Damenspenzer**, Haustuch, fertig genäht, vorgezeichnet, gute Paßform mit flottem Revers, neue Blumenzeichnung in lebh. Farben zu sticken, vorrätig bis Gr. 48, Gr. 42-44 **4.90**
- Spencerjacke**, wie Abbildung, Reineinen, vorgez. neuartige Bordenzeichnung, vorrätig bis Gr. 48 . . . . . Gr. 42-44 **8.50**
- Kinderkleid**, Dirndlform, rosa und hellblau, vorgez. in reizenden Blumenmustern . . . . . Gr. 45 **2.75**
- Kinderkleid**, rotes Trägerrückchen mit weißer Vollebluse, vorgez. hübsches Bordürenmuster . . . . . Gr. 45 **3.50**

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!  
**KRÜGER & BRANDT**  
WIESBADEN - KIRCHGASSE 37-41

## Reichsfender Frankfurt

Freitag, 14. April 1939.

5.50 Bauer, merz auf! 6.00 Morgenlicht — Morgen-  
spruch, Gammelit. 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten,  
8.00 Zeit, Wochensend. 8.05 Wetter, 8.10 Gammelit,  
8.25 Mutter ruht und spielt mit dem Kind.

8.40 Froher Klang zur Werkpause, 10.00 Schulfunk,  
10.30 Wie wird das Leistungsabzeichen der P.S.  
abgenommen? 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Pro-  
gramm, Wirtschaft, Wetter.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15  
Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Szenen aus  
„Die Pestentwiler“, von Wigel.

16.00 Konzert, 18.00 Sport, 18.15 Spitalfiebern und  
Bellonzeiten, 18.30 Rheinischer Humor, 19.15  
Tagespiegel, 19.30 Der frühhliche Vauzprecher,  
20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterdienst  
des RGHK, Grenzsch.

20.15 Stimmen, die uns begeistern, 20.45 Kammermusik,  
22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Sonder-  
wetterdienst des RGHK, Nachrichten, Sport, 22.15  
Kamerad, wo bist du? 22.30 Unterhaltungskonzert,  
24.00 Konzert.

## Stadt. Haushaltungsschule - Kinderpflegerinnenschule

Neueinrichtung:  
**Frauenfachschule**  
als Grundlage zur Ausbildung  
als Hauswirtschaftsleiterin.  
Anmeldungen für alle hauswirtschaftlichen Fach-  
kassen werden in der Geschäftsstelle der Schule,  
Bleichstraße 44, von 10 bis 12 Uhr entgegengenommen.

# Nur nicht mit Gewalt!



## Es gibt doch Burnus!

NurBurnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäschestücken heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langes Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wascharbeit leicht gemacht, die Wäsche geschont und an Waschmitteln und Feuerung gespart. Auf den Eimer Wasser genügt 1 Eßlöffel voll - dadurch ist Burnus so billig im Gebrauch. Probedose schon für 15 Pfg. Machen Sie noch heute einen kostenlosen Versuch, verlangen Sie eine Probedose.



**GUTSCHEIN!** An die Burnus G.m.b.H., Darmstadt. Ich kenne Burnus noch nicht. Senden Sie mir gegen diesen Gutschein kostenlos Burnus zum Ausprobieren bei der nächsten Wäsche.  
Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_ \$41



# Hier spricht die Frau zur Frau

## Ratschläge kurz und bündig

Unsere Hausfrau wird bald eine kleine Erdbeerkostümchen unternehmen. Wir können uns vorstellen, daß sie heute schon darüber nachdenkt, was sie an Kleidung mitnehmen will. Die Kleiderfrage ist und bleibt nun ein großes Problem für die Frau. Sie will schön sein und besonders auf Reisen möchte sie den Alltag abtrotzen. Es ist da gleichgültig, ob sie nur eben zu der Freundin reist oder ob sie in irgendeinem Kurort Erholung sucht, nett und annehmend reisebereit möchte sie auf jeden Fall sein. In dem Augenblick, in dem das Hausfeld in die öffentliche Welt des Kleidergeschäftes schaut, ist die Entscheidung voran.

### Kleidung für die Reise.

Das Sportkleid liegt zunächst einmal an der Spitze der praktischen Kleidung, die unsere Hausfrau für die Reise erwählt. Ein weicher Kragen, einige modische Knöpfe, der dazu passende Leder Gürtel — alle diese Kleinigkeiten verleihen dem vorjährigen Sportkleid ein ganz neues, modernes Aussehen. Die geübte Hausfrau wird sich ihre Kleider selbst umwandeln können. Das Kostüm wird zum Sommerkleid, wenn es nur ein wenig abgewandelt ist. Die Hausfrau wird es während der Reise tragen, denn es ist nicht nur praktisch, sondern auch elegant und paßt so gut zur Frau. Das ideale Sommerkleid wird vielleicht ebenfalls ein älteres sein, doch was macht es aus? Ein gefälliges Kleidchen, wiederum ein hübscher Gürtel machen es schnell in das moderne Kleid verwandeln. Für den Abend wird sich unsere Hausfrau ein geschmackvolles, ihrer Persönlichkeit entsprechendes Kleid anarbeiten lassen. Ein festliches Kleid sollte zur Reiselagerung eher leben Frau gehören. Eine Gelegenheit, ein solches Kleid zu tragen, wird sich oft bieten, gleich, ob man bei der Freundin zu Gast ist, im lustigen Hotel wohnt. Für einen bescheidenen Hotelantritt dürfte ein festliches Kleid fast ausreichen; doch die Entscheidung bleibt der Hausfrau überlassen, die ja wissen muß, wie mehr oder weniger elegant das Hotel ist. Danach richtet sich dann auch ihr Anzug.

### Was warme Kleidung mitgenommen werden?

Ja, darin stimmen wir wahrscheinlich alle überein: niemand lehnt sich mit einem warmen Mantel ab, wenn es doch schon fast Sommer ist. Die Frage, ob warme Kleidung im Koffer mitgenommen werden soll, muß die Hausfrau allein beantworten, denn wir wissen nicht, ob sie sehr kalte, empfindlich ist. Auf jeden Fall empfehlen wir ihr, den Sportmantel mitzunehmen und außerdem ein wärmeres Kleid einzuwickeln. Die Frage ist mitunter doch noch faul, besonders die Wärme. Ein eigener Helm wird nämlich ein kleines Feuer bereitet; im fremden Haushalt kann man ein betriebsartiges Annehmen als Gast nicht stellen — im Hotel ist die Zentralheizung meistens schon abgestellt zum Beginn des Mai. Und dann, liegt es etwa hüßlich und unangenehm aus, wenn unsere Hausfrau im Fremdenheim sitzt und nicht die Verwirrung eines unbehaglichen Kältegefühl zu vertragen muß?

### Was ist noch im Haushalt zu tun?

Jetzt sind einige Dinge zu bedenken, die nun gar nichts mit der Reise zu tun haben. In den öffentlichen Verkehrsmitteln ist es immer wieder etwas selbsterhellend zu tun. Man wird niemals fertig! Es ist das alte Sprichwort, das wohl jede Hausfrau aus der Erfahrung kennt.

### Die Kosmetik und die Schönheit.

Schönheit? Das ist vielleicht nicht das richtige Wort, denn unsere Hausfrau würde sehr leichtfertig sein, wollten wir von ihren Schönheitsmitteln sprechen. Nebenbei leben die Kosmetik nicht mehr frisch aus. Was wird gemacht? Man möchte sie mit Salzpaste ab, das nimmt den Schmutz fort und im Sandbühnen sind die Kosmetikwunder schön sauber.

### Und nun das rote Füßchen.

Da man zum Aufhängen wölbiger Kleidungsstücke gewöhnlich ein leuchtendes Tuch gebraucht, weil sich sonst Kleider nicht einhängen lassen, und der Stoff schmutzigen würde, kann es geschehen, daß das Füßchen rot wird. Wie reinigt man das Füßchen? Unsere Hausfrau weiß, daß sie kein Seife und kein Weilerpulver verwendet. Ein anderes Mittel läßt sich anwenden: das verrotzte Füßchen wird mit Seife und kaltem Sand gewaschen. Dann wird es mit einem derben Waspen, welcher zuvor mit Terpentin getränkt wurde, tüchtig nachgerieben. Darauf wird das Füßchen mit hellem Sand geputzt. Man stellt es, um es zu trocknen, auf den Herd, betreibt die untere Fläche mit Wasch und reibt es dann durch Öl- und Herdbügel auf einem Leinwandtuch.

### Überbrüde Mundblut und Herold!

Jede demantworbene Hausfrau wird es beurteilen können, daß es bestimmt nicht leicht ist für den Familienarzt, ihren und Kinder ebenfalls zu erhalten. Da gibt es kein halbes Dutzend Sähen, die befragt werden müßten. Und im Haushalt selbst muß das eine und andere Stück er-

gänzt werden. Dazu kommen die Sorgen um die Ausbildung der Kinder. Gerhard und Renate sollen zu brauchbaren Menschen erziehen werden, und das Klitzchen, das sie mit auf den Lebensweg bekommen, muß so gut und gründlich sein wie nur möglich. Die Kinder sollen etwas werden! Dieser Gedanke beschäftigt die Eltern häufig, aus diesem Gedanken heraus wird auch manches verdrängt, was das persönliche Vergnügen des Vaters und der Mutter betrifft. Diese Sorgen berechtigen allerdings nicht dazu, übermäßig unzulässig zu werden — das Familienleben wird dadurch absolut nicht angenehmer. Da ist es jedenfalls Sache der Hausfrau, vermittelnd einzuschreiten. Ihrem Eifer muß es überlassen sein, den Frieden des Hauses zu erhalten. Der heranwachsende Sohn sollte sich bemühen, etwas Interesse für die Arbeiten des Vaters zu zeigen. Inwendige Anlehnungspunkte werden bestimmt vorhanden sein, den Frieden des Hauses zu erhalten. Inwendig ist das auch der Vater es nicht unzulässig, Verständnis, gerechtes Urteil und einleuchtendes Wohlwollen dem Vorn des Kindes entgegenzubringen. Gemüß, das Kind wird Fehler machen, dafür soll es ja unterwiesen werden und in vernünftiger, freundlicher Weise verberichtet werden. Die Tochter wird sich naturgemäß mehr zur Mutter hingezogen fühlen; die Mutter sollte trotz der vielerlei Sorgen um Familie und Haushalt Zeit dazu finden, auf die Pläne ihres Kindes einzugehen. Auch sie sollte vorzüglich im Urteil sein, denn ein Zabel, verleiht etwas so hart ausgeprochen, vermag mitunter großes Unheil anzurichten. Das Selbstvertrauen des Kindes kann dadurch zerstört werden. Als der Mutter liebe Eltern laßt sich anregen sein: Nachhilfe, Verständnis und viel Geduld! Liebe Hausfrau, wenn du deinen Mann und deine Kinder lieb hast, wird es dir dein Gefühl schon einreden, wie du dich verhalten sollst. Überlasse deinen Sorgen, wenn er müde, vielleicht auch verzweifelt, von der Arbeit heimkommt, nicht mit dem seltsamen Tagesbesuch. Holt du dich geduldet am Tage, wenn die Kinder unruhig sind, dann vertritt die Kleinsten, die sind ja so unendlich. Es ist vollkommen nebenbei, ob dein Mann einen sehr verantwortungsvollen Posten innehat oder ob er sich mit einer bescheidenen Stellung begnügen muß — Verzicht gibt es auch für ihn während des langen Arbeitstages. Der verständige Mann wird seinen geschäftlichen Ängsten nicht im Kreise der Familie auszuweichen, denn ihm erwidert es unendlich. Er freut sich, eine frohe Stunde mit Frau und Kindern verleben zu können. Er ist der Mann ganz privat, da handelt er berufliche Dinge, besonders wenn es sich um Betriebsangelegenheiten handelt, noch selbst aus. Trotzdem kann die Gattin teilnehmen an dem Schicksal des Mannes, ja, es ist ihre Pflicht, das zu tun. Wenn die Interessen des Mannes über das Familienleben der Frau hinausgehen, sollte sie wenigstens den Versuch zeigen, der Mann wird diese Bemühung bestimmt sehr anerkennen.

### Was beginnt man mit Seidengewebe?

Die Hausfrau mag sich noch so sehr vorziehen, es geschieht doch einmal, daß sie das eine oder andere Kleidchen verliert. Sie faucht ein Leinwandstück in der Wäsche und bedauert damit die verlorene Stelle. Als der Schaden wird wiederholt, bis der Seidengewebe vollkommen verkommen ist.

### Schwarze Seiden werden gemischt.

Ein gutes Reinigungsmittel für schwarze Seiden ist Bier. Man wird sie damit mit warmem Wasser und links über Seife oder Naphthalin bügeln.

### Verhänge werden feuerfest gemacht.

Verhänge sind im allgemeinen ein gutes Schutzmittel für ein Feuer — die meisten Brände entstehen durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern unmittelbar am Fenster oder an der Vorhangsgehänge. Aus dem Grunde ist es empfehlenswert, die Verhänge wenigstens in Mammullein zu tauchen. Man nimmt etwa zwei Liter Wasser und vier Liter Kalk. Gehebe Mengen Wasser dürfen nicht gebraucht werden, weil die Farben des Vorhangs so hart angreifen würden.

Das Frühlingswetter bringt allerlei Unheil mit sich — Erkältungen machen sich bemerkbar, denn die ersten kälteren Tage sind zu verlockend; man laßt der Verlockung, sich dünner zu kleiden, einfach nicht widerstehen. Damit die Hausfrau Medikamente und bereit, schnell zur Hand hat, wenn sie dringend benötigt werden, empfiehlt es sich, den Bestand der Hausapotheke ab und zu zu prüfen und Schlenzen sofort zu belagern.

### Was soll die Hausapotheke enthalten?

In den wichtigsten Unfallzuständen sind die Teilnehmer bereits darauf hingewiesen, daß Dinge wie Verbandzeug, Siederbüchsen, Kiste, Schere immer zur Hand sein müssen. Das sind auch die wichtigsten Bestandteile der Hausapotheke, das Fieberthermometer soll nicht vergessen werden. Ferner ist es anzuraten, die folgenden Sachen vorrätig zu haben: Jodtinktur, die für Wunden verwendet wird, dann essigsaure Jodlösung und Karbolöl. Umföngel, Postumantropin, Säuremittel, Tabletten, Katron usw. müssen ebenfalls vor-

## Was essen wir?

**Freitag, mittags:** Gefüllter Schellfisch, Salzkartoffeln, Papuzensalat. — Abends: Brot, Butter, Quarksalat mit Schnittlauch, Kummel und Radishes, Wurst, deutlicher Tee.

**Sonntag, mittags:** Bäckfleisch, Sauerkraut und Erbsen, Apfelkuchen. — Abends: Bratfisch, Süßkartoffeln, gebratenes Brot, Tee.

**Sonntag, mittags:** Tomatenuppe, Kalbsbraten, Möberrisotto, Kartoffeln, Schokoladenflammer mit Bonbons. — Abends: Gelegte Braten, Berginsalat, Braten, Bier.

**Montag, mittags:** Weizstrot mit Hammelrippchen und Kartoffeln (zusammengelacht). — Abends: Butterbrot, Kalksalat, Radishes, Tee.

**Dienstag, mittags:** Goldbraten, Kartoffelsalat, Zitronensalzkartoffeln. — Abends: Nachspeisen mit Kartoffelsalat.

**Mittwoch, mittags:** Gebratenes Kalbsbraten, Kartoffeln und Nudelsuppe. — Abends: Butterbrot, gebratener Fisch, Salat.

**Donnerstag, mittags:** Salat und Sebel. — Abends: Gebratenes Kalbsbraten, Kalbsbraten, Kartoffelsalat.

**Freitag, mittags:** Grünkernsuppe, Rührlinzer in Weizen, Kartoffelsalat. — Abends: Wurst, Käsebrot, Kalbsbraten.

**Sonntag, mittags:** Kartoffelpuffer mit Apfelsauce und Rahmbraten. — Abends: Fisch in Gelée, Brot, Süßkartoffeln, Bier.

**Sonntag, mittags:** Schweinefleisch, Leipziger Allerlei (Kartoffeln), Salzkartoffeln, eingemachte Früchte. — Abends: Salat aus Brunnenkresse, Radishes und Rettich, Brot, Butter, Corned beef, Apfelkuchen.

**Montag, mittags:** Königsberger Kloppe, Salzkartoffeln. — Abends: Brot, Butter, Wurst, Quarksalat, Krauterteig.

**Dienstag, mittags:** Grüne Bohnen (Kartoffeln). — Abends: Bauernfrühstück mit Gurke, Bier.

**Mittwoch, mittags:** Karottensuppe, Beefsteaks, Salzkartoffeln, Radisch. — Abends: Fleischsalat mit Brot, Butterbrot, Eier, Tee.

**Donnerstag, mittags:** Salat mit Rührlinzer und Salzkartoffeln. — Abends: Gebäcksalzkartoffeln, Wurstchen, Krautkuchen.

### Eine Karte für Kochrezepte.

Diese praktische Einrichtung sollte in jeder Küche fehlen. Die Hausfrau findet im „Wiesbadener Tagblatt“ immer wieder gute neue Rezepte, die sie gern einmal ausprobieren möchte. Nun wird sie aber nicht sämtliche Zeitungen aufzählen müssen, denn sie hat nur einen Block. Sie besorgt sich Karteikarten, kleines Format, schreibt die Rezepte sorgfältig und sauber aus und legt diese ebenso sauber auf die Karteikarten. Diese Karten werden in einem Behälter für den Zweck angefertigten Kästchen aufbewahrt. Derartige Kästchen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, und zwar in jeder beliebigen Ausführung. Um die Suche zu erleichtern, schlagen wir vor, die Karten nach bestimmter Ordnung einzurichten, also Suppenrezepte getrennt von Gemüsegerichten, dann Aufgussgerichte, Kompottrezepte usw. Auf diese Art erhält die Hausfrau sofort eine klare Übersicht, und wenn sie irgendein Rezept bereiten will, muß sie nicht wieder alle die vielen oder hundertrezepte durchsuchen. Wie jeder einzelne Gegenstand in der Küche seinen bestimmten Platz haben soll, wird auch im Karteikasten der Hausfrau gründliche Ordnung herrschen.

### Wir laden Sellkartoffeln.

Unsere Hausfrau läßt die Sellkartoffeln in Salzwasser aufkochen. Sobald Salz im Wasser vorhanden ist, wird der Verlust wertvoller Nährstoffe um vieles verringert.

### Wisch wird leicht sauer.

Sein Abkochen der Milch hat man etwas Kalk oder ein wenig Soda bei, auf diese Weise wird die Milch längere Zeit frisch halten.

handen sein, besonders zu bemerken ist, daß sämtliche Medikamente immer frisch sein müssen. Das sind die allgemeinen Hausmittel; andere Medikamente müssen vom Arzt verschrieben werden, denn der Arzt hat nicht nur nach physischen „Krankheiten“, sondern auch nach psychischen behandelt werden, das muß man schon dem Arzt überlassen, und dieser wird die richtigen Medikamente verschreiben. Aus eigenem Ermessen darf Medizin nur dann verabreicht werden, wenn die Hausfrau mit Bestimmtheit weiß, daß es sich wirklich nur um eine Erkältung, Magenverkrümmung usw. handelt, dafür ist die Verantwortung zu groß. S. R.

**Kaufrauen!**  
**Sammelt Altmaterial!**  
wie  
Altisen - Metalle  
Lumpen - Popier  
Kaufe diese zu Höchstpreisen!  
**MARTIN GAUER**  
Helenestraße 18 - Ruf 26832

**Möbel?**  
In solider Ausführung u.  
in allen Preislagen bei  
Schreinermeister  
**Dernbach**  
25 Helenestraße 25  
Ehstendardarlehen

**Dicke Beine?**  
**Krampfaden?**  
Hier helfen meine bekannten  
dünnen und porösen  
**Lasticflor** - Gummistrümpfe  
**Sonitathaus Weidinger**  
Wilhelmstraße 16 - Tel. 220 19

**Die beiden 87er**  
das leichte Merkmal unserer Fernspr.-Nr. (287 87)  
für den, der gute Kohle schätzt!  
Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29  
**Deutsche Kohle Lenz & Co.**

Anthrazit  
Koks  
Kohlen  
Briketts  
Grudekoks  
Holz  
**Färberei Walkmühle**  
CHEMISCHE REINIGUNG  
Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

**An- u. Verkauf**  
von  
**gebr. Möbeln**  
in großer Auswahl  
sowie Haushaltsgegenstände  
**Möbel-Klapper**  
nur Moritzstraße 3

An- u. Verkauf von  
**Grundstücken**  
**Wohnungs-Nachweis**  
**Willy Stern**  
Immobilien  
Theaterkolonnade 11, Ruf 27363

Die richtige Quelle für die Frau!  
**Futterstoffe, Kleiderstoffe, Pelzstoffe, Reißverschlüsse in Metall, Lacku, Chrom, sämtliche Kurzwaren usw.** in bekannt gr. Auswahl  
**KKopp Nachf.**  
Inhaber: W. Junginger  
Jetzt: Ecke Faulbrunn- und Schwalbacher Straße

Die Frau merkt sich eines:  
**Der preiswerte und gute Berufskleidung**  
für den neuen  
**Lehrling**  
von  
**E. WATZKE**  
Ecke: Faulbrunnstr. Schwalbacher Str.

**Blondieren!** (Luisenpl. 4)  
**Salon Degenhardt**

**Parfümerien**  
**Selbon**  
**Toiletteartikel**  
in allen Preislagen  
von bekannten Fachgeschäft  
**Parfümerie Etak**  
Ruf 26205 Kirchgasse 11  
Große Auswahl

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62  
**Frickels Fischhallen**  
Filiale: Moritzstr. 28  
Filiale: Wörthstr. 24

**Das Glück**  
unserer Jugend  
ist das Glück  
unserer Volkst  
Kämpfer mit ihr  
die Zukunft!  
Werdet Mitglied  
der NSV!

**Optiker Theis**  
Ihr Brillenberater!  
**Wiesbaden, Friedrichstr. 42**  
(direkt neben Woolworth)  
Lieferant aller Kassen

**Wohnungs-umänderung**  
**Tapetierarbeiten**  
**Möbus-Werkstätten**  
Taubenstraße 5 (Gartenhaus)  
Ruf 26286

# Neues aus aller Welt.

## Kohlstaubexplosion fordert 14 Todesopfer.

Die Anteilnahme des Reichswirtschaftsministers.

Berlin, 12. April.

In dem Braunkohlenbetrieb der „Deutschen Erdöl-AG, West-Region“ in Sachfen-Altenburg, fand am 12. April früh eine Kohlenstaubexplosion statt, die leider 14 Todesopfer und zahlreiche Verletzte zur Folge hatte. Die Untersuchungen über die Entstehungsursache ist im Gange. Der Reichswirtschaftsminister hat anlässlich dieses Unglücks dem Betriebsführer und der Gesellschaft des Betriebes in dem förmlichen Unfalltelegramm sein aufrichtiges Beileid übermittelt und gebeten, den Angehörigen der verunglückten Gefolgswirtschaftsmitglieder, sowie den Verletzten seine herzlichste Anteilnahme auszusprechen.

Der Fußboden stürzte ein. In dem Ort São do Galvão in Mittel-Portugal hatten sich 400 Personen an einer Familienfeier zusammengefunden. Plötzlich stürzte der Fußboden des Saales ein, und alle Anwesenden fielen in das darunterliegende Stadtwort. Zwei Personen wurden getötet, 25 schwer verletzt.

Schwerer Verkehrsunfall in Prag. Am Mittwochnachmittag um 3 Uhr kam es vor dem Hotel „Imperial“ in Prag zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Straßenbahnwagen entgleiste und stieß in voller Fahrt mit einem anderen Zug zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Anhängerwagen des entgleitenden Zuges mitstürzte. Elf Fahrgäste wurden verletzt und mußten in das Krankenhaus eingeliefert werden.

## Die furchtbare Lawinen-Katastrophe in der Schweiz.



Die Lawinen-Katastrophe am Fimber Stein in Graubünden hat, wie wir bereits berichteten, 18 Todesopfer gefordert. Am Mittwochnachmittag wurde das achte Opfer geborgen. Noch immer liegen zehn Vermisste unter den Trümmern des Fimber-Gebirges. Das Bild gibt einen Überblick über die Städte des furchtbaren Unglücks, wo die Einwohner bei den Aufräumarbeiten zur Bergung der übrigen Opfer tätig sind. (Associated Press-Wagenburg-M.)

## Künstliche Riesen und Zwerge?

Die Geheimnisse der Hypophyse. — Provoz gegen einen amerikanischen Arzt.

### Gewagte Experimente.

Dem York, 12. April. In Boston findet gegenwärtig ein Provoz gegen einen Arzt namens Deuro G. Travetzki statt, der sich mit verborgenen Experimenten befaßt, um auf künstlichem Wege — Zwerge herzustellen. Er nahm bei mehreren jugendlichen Versuchspersonen, ohne deren Eltern über die Folgen seiner Tätigkeit aufzuklären, Eingriffe in die Hypophyse, die Hirnanhangdrüse, vor. Um auf diese Weise das Wachstum zu beeinflussen.

Es ist denn möglich, durch einen ärztlichen Eingriff das Wachstum des Menschen zu beeinflussen und ihn in einen Zwerge oder einen Riesen zu verwandeln? Diese Frage berührt ein verhältnismäßig junges Gebiet der medizinischen Forschung, das einigermaßen umstritten ist. Immerhin steht es fest, daß die Hypophyse, jene Drüse, die an der Basis des Gehirns liegt, die Tätigkeit der Geschlechtsdrüsen und das Wachstum der Lebewesen regelt. Tierversuche haben ergeben, daß die Entfernung der Hypophyse beispielsweise bei Mäusen die erstaunlichsten Zwergeffekte ergab, während sich auf der anderen Seite junge Ratten, denen man Injektionen aus dem Sekret der Hypophyse gab, sich zu wahren Riesen entwickelten. Es leitet hier nur die Versuche des Amerikaners Evans erwähnt, der mit Hypophyse-Extraktungen Ratten züchtete, die mehr als doppelt so groß wurden wie normale Tiere. Damit konnte die Wissenschaft auch die lange ungelöste Frage beantworten, wie

das Entstehen menschlicher Zwerge, insbesondere Gigantismus und menschlicher Riesen möglich sei. Anormale Binajigkeit oder überdimensionale Größe eines Menschen sind auf die Unterfunktion, bzw. Überfunktion der Hypophyse zurückzuführen. Verliert die Drüse, die das Wachstum regelt, so entweicht sich der Körper nur in ungenügendem Maße, während ein Zuviel an Wachstum eintritt, wenn sich die Hypophyse unnatürlich vergrößert und eine „Überproduktion“ entwickelt. Nachdem man also den Geheimnis des Sienensches und seines Gegenteiles auf die Spur gekommen ist, müßte es möglich sein, durch einen chirurgischen Eingriff die Tätigkeit der Hypophyse zu beeinflussen.

Solcher Experimente wegen hat sich der erwähnte Dr. Travetzki nun vor dem Gericht zu verantworten. Sein Einwand, er habe keine Versuche im Dienste der medizinischen Forschung auszuführen, kann insofern nur beschränkt anerkannt werden, als man sich bis heute noch nicht klar ist, welche ferneren Folgen etwa durch die operative Entfernung der Hypophyse, die an sich möglich ist, im Laufe der Zeit eintreten können. Zwar wird das anormale Wachstum durch einen chirurgischen Eingriff, wenn er glücklich verläuft, sofort aufhören. Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß nicht in anderer Beziehung erhebliche Störungen auftreten denn die Hypophyse beeinflusst auch den Wasserhaushalt des menschlichen Körpers und regelt die Tätigkeit der Eingeweidewürsteln an. Wohl hat man Hypophyse-Erkrankungen, die zur sogenannten Akromegalie, Riesenwuchs der Hände, Füße oder Nase, führen, durch Kastration bekämpfen können, eine vollständige Entfernung der Hypophyse ist jedoch äußerst bedenklich, wie sich auch bei zwerghaft kleinen Menschen, die man, um ihr Wachstum zu befehlen, mit Hypophysextraktimpfungen, meist Störungen einstellten.

Dr. Travetzki hatte das Wachstum jugendlicher, denen er die Hypophyse operativ entfernt, beobachtet. Die Folge war andere Personen mit sich in den Tod gehten. Bewohner des dritten Stockwerkes eines Hauses in der Wagdeburger Straße hörten letzte Nacht können, das aus der darunterliegenden Wohnung kam. Die Wirtin schickte im Schlafzimmer die Geliebte und den am nächsten Sohn mit schwachen Lebenszeichen ausgereicht auf; der Ehemann war bereits tot. Auffälligerweise war die Gasleitung jedoch abgeleert und völlig in Ordnung. Hausbesitzer machten darauf aufmerksam, daß die Bewohner des ersten Stockwerkes seit einigen Tagen nicht mehr gesehen worden waren. Daraufhin wurde auch die Wohnung, die von einer 80jährigen Witwe und ihren beiden 30 und 40 Jahre alten Töchtern bewohnt wurde, gewaltsam geöffnet. Die Wohnung war vollkommen vergaselt. Im Schlafzimmer wurden die drei Frauen tot

## Selbstmörderin reißt drei Personen mit in den Tod.

Essen, 12. April.

Durch eine tragische Verletzung von Umständen hat eine Frau, die ihrem Leben durch Selbstmord mit Gas ein Ende setzte, drei andere Personen mit sich in den Tod gehten. Bewohner des dritten Stockwerkes eines Hauses in der Wagdeburger Straße hörten letzte Nacht können, das aus der darunterliegenden Wohnung kam. Die Wirtin schickte im Schlafzimmer die Geliebte und den am nächsten Sohn mit schwachen Lebenszeichen ausgereicht auf; der Ehemann war bereits tot. Auffälligerweise war die Gasleitung jedoch abgeleert und völlig in Ordnung. Hausbesitzer machten darauf aufmerksam, daß die Bewohner des ersten Stockwerkes seit einigen Tagen nicht mehr gesehen worden waren. Daraufhin wurde auch die Wohnung, die von einer 80jährigen Witwe und ihren beiden 30 und 40 Jahre alten Töchtern bewohnt wurde, gewaltsam geöffnet. Die Wohnung war vollkommen vergaselt. Im Schlafzimmer wurden die drei Frauen tot

## Jüdischer Raubmörder gefaßt

Brüssel, 12. April.

Die belgische Polizei verhaftete am Mittwoch in Antwerpen den jüdischen Räuber Josef Wolfram, der vor einigen Tagen in Paris seinen Kollegen einen Anruf wegen umgebracht und darauf hatte, daß seiner Wirtin wollte der Saal über Belagern nach überliebe liehen. In Antwerpen ludete Wolfram Unterklumpf bei einer Kaffeegenossin. Wolfram hat seinen Kollegen ermordet. Den Verhaftung stand er in einem Café, den er bei Nacht auf einem Berliner Boulevard legte. Wolfram behauptet jetzt, daß er von Lepp mit einem Messer angegriffen worden sei und dabei eine Wunde erhalten habe. Die Polizei glaubt jedoch, daß er sich die Wunde selbst mit einem Messer selbst zugebracht hat, um Notwehr vorzuführen.

## Braut verschleif die Hochzeit.

Merkwürdige Raube einer geträumten Braut.

Es ist immer eine etwas peinliche Sache, wenn bei einer Hochzeit, zu der nun einmal als Hauptpersonen Braut und Bräutigam gehören, einer der beiden wichtigsten Beteiligten nicht erscheint. Gewiß kann manchmal höhere Gewalt die rechtzeitige Ankunft verhindern, oft ist auch irgend ein harmloses Missgeschick die Ursache dafür, daß die Trauung im letzten Augenblick verzögert werden muß; doch aber die Hochzeit ausfällt, weil die Braut lie verschlafen hat, kommt allerdings nur sehr selten vor. Ein junger Mann in Cornigliano, Saarländers, künftiger Lebens, der im Orte als Don Juan bekannt war, beschloß, seinen Lebenswandel zu bessern und sich unter das Gebot zu begeben. Alles war soweit geregelt und die Hochzeit festgesetzt. Man fand bereits vor der Kirche, die Trauzeugen und Freunde warteten auf den großen Augenblick, aber er war nicht erschienen, war die Braut lie wartete zunächst, man wurde immer ungeduldiger, denn die Stunde der feierlichen Handlung rückte immer näher, doch die Braut blieb unerschütterlich.

Da man einen Unfall befürchtete, beschloß der Bräutigam schließlich mit einem Freunde in das Haus seiner zukünftigen und erfuhr nun zu seinem Schrecken, daß das Mädchen in einen so tiefen Schlaf verfallen war, daß es niemandem gelang, sie aufzuwecken. Erst am späten Nachmittag wurde die Braut wieder munter, natürlich viel zu spät, denn die Stunde der Trauung war längst vorbei. Es blieb nichts anderes übrig, als die Hochzeit zu verabschieden.

Als Ursache der ungewöhnlichen Müdigkeit der Braut wurde ermittelt, daß ihr eine ehemalige Freundin des Bräutigams heimlich ein Schlafmittel eingegeben hatte, um sich an ihr und dem treulichen Kritiker zu rächen. Jedenfalls eine originelle und nicht unromantische Art der Rache!

Neuer U.S.A.-Bomben abgeflirt. Während eines Probefluges stürzte, wie aus New York gemeldet wird, ein neues A-1-Bombenflugzeug, das 500 000 Dollar kostete, infolge Motordefekts aus 500 Fuß Höhe ab und zerbrach. Es handelt sich um einen von drei Bomben des neuen Typs, die von der North American Aviation Company der Bundesarmee zum Kauf angeboten wurden.

Geheimliche Frachtdampfer gesunken. In der Nähe der afrikanischen Stadt Dakar ist einer Sonarschiffung zufolge der gezeichnete Frachtdampfer „Enigma“ gesunken und gesunken. Die Mannschaft soll gerettet sein.

**H** Die klidsame **Brille** von Optikermeister **HUNGER** Wobergasse 22, T. 21586 Lieferant aller Kassen

**Schlaflosigkeit zermüht** Schmelze die Schlaflosigkeit und Unruhe. Challen Sie sich nicht länger Plagen. Das Solatum, das die besten Experten empfehlen. In Apotheken, Packung 18 Tabl. 4.1.20

**Kleiderbeutel** von 40,5 an **KOCH AM ECK**

**L. D. JUNG** **L. D. JUNG** Kirchgasse 47

**Schulranzen Mappen** eigene Anfertigung, in guter Qualität, sowie sämtliche **Lederwaren** **Theodor Jung** Sattlermeister, Grabenstr. 9 am Bäckerbunnen

**Wafelnatur** zu haben **Ladblatt-Perlag** Schalterhalle rechts.

Wetterfeste Manila-Rohrmöbel **Gartenschirme-Liegestühle Klappmöbel** vom Spezialgeschäft **HEERLEIN** Goldgasse 16

Altpapier **Metalle** **Alteisen** **Heinrich Gauer, Werderstr. 3** Telefon 24588 Telefon 24588

**Freitag, den 14. April, um 15 Uhr** verleiht ich mangsweile in der Reichstraße 20 **1 Adler-Limoufine** lahrbereit, öffentlich meistbietend an den Verkaufsluna. **Hunt, Obergerichtsnotar.**

**Ein ganzes Großfamilie bauen ein Haus!** Anfang ging alles schief; der Baumeister wollte die Hände schon resigniert in den Schoß legen — da hörte er auf den Rat im „Wiesbadener Tagblatt“ für ein paar Groschen eine Kleinanzweige „Bauegeld gesucht“ aufzugeben und im Nu war durch die rührige „Tagblatt-Kleine“ alles in Ordnung gebracht.

**DUCOLUX** „Keine Angst, Ihre Gäste können heute-abend kommen!“ „Die Stühle und der Tisch“, meint der Malermeister, „sind bis heute-abend soweit trocken, daß man sich ruhig draufsetzen kann! Ich habe nämlich mit Ducolux, dem synthetischen Lack, gestrichen, der wird in zwei Stunden staubtrocken und nach zwölf Stunden harthart. Er verkratzt nicht so leicht und behält seinen Hochglanz.“ Was Sie auch immer anstreichen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden. **Erhältlich bei dem Fachhandel.** Bezugsquellen weist unsere Besikzvertretung nach: **Otto Seyfried, Frankfurt/M.-Süd, Barnitzstraße 7** Fernruf 61066

# Spuren und Spiel.

## Großdeutschlandfahrt um den Preis der Zeitungen.

Vom 1.—24. Juni 1939.

Der deutsche Sport hat in den letzten Jahren manche große Sportveranstaltungen erlebt, es gab Bundeskämpfe im Fußball und in der Leichtathletik, die von Hunderttausenden von Zuschauern mit fanatischer Begeisterung miterlebt wurden. Aber eine Veranstaltung hat alle diese großen und größten Feiern weit überstrahlt: die internationale Deutschlandfahrt der Radfahrer.

Als der Deutsche Radfahrer-Verband 1937 nach langer Zeit wieder den Versuch machte, eine Rundfahrt durch Deutschland durchzuführen, hatte wohl niemand zu glauben gewagt — auch die erfahrensten Radfahrer nicht —, daß aus dieser neuerfindenden Deutschlandfahrt schon nach zwei Jahren das größte Radrennen der Welt werden würde, das man die letzten 25 Jahre bestehende „Tour de France“ einmal übertraffen könnte.

Im vergangenen Jahr waren es schon 7 bis 8 Millionen Zuschauer, die auf einer fast 4000 km langen Rennstrecke den Fahrern begeistert zuzuhilfen. 64 Fahrer nahmen am 9. Juni 1938 den Kampf auf. Gleich nach dem Start in Berlin setzte der gewaltige Kampf ein. Schon nach den ersten 100 km war das Feld fast durchgehends auseinander. Und so blieb es auch auf den nächsten Fahrt-Abzweigungen.

Überall unterwegs fanden die Menschen in blauen Reifen Sportler. Ein Jubel der Begeisterung scholl den Fahrern entgegen, die im Verlauf der Fahrt gegen Hitze, Kälte, Staub und Regen, Gewitter und Sturm zu kämpfen hatten; teils Berge mühten erklettert werden und in tollwührender Fahrt wurden die Reifen überfahren genommen in einem Tempo, das einer Dampflokomotive gleichkam. Nicht jeder hat diese Anforderungen, dieses gigantische Ringen bis zum Schluß durchgehalten, nur weniger war auf der Strecke geblieben, manch ausländischer Fahrer war durch einen kleinen Unfall um alle Ausichten gekommen.

Unvergesslich ist allen Beteiligten die Fahrt durch das dichtbewohnte Industriegebiet im Westen des Reiches. Hier führen die Fahrer an Menschenmassen vorbei, die den Fahrern nur eine schmale Bahn zur Durchfahrt frei ließen. Die Schulan waren auch hier, wie auf dem ganzen Teil der Rennstrecke, angezogen, die Betriebe hatten für eine kurze Zeit eine Pause eingelegt, und so konnten diese Menschen miterleben, wie der Spitzenreiter Schill, der Mann im gelben Trikot, seinen einzigen Vorzug, den er sich bis dahin erkaufte hatte, ganz beträchtlich erweiterte.

Grandios wie die ganze Fahrt war auch der Abschlusshöhepunkt der Fahrt, die im letzten Teil der Strecke eingeleitet, sie konnten so noch kurz vor Beendigung der Fahrt die Fahrer von Angesicht zu Angesicht sehen, die ihnen durch ihre Leistungen in den Zeitungen bekannt geworden sind. — Das war die Deutschlandfahrt 1938!

Man kann sich durch die nachfolgende Zeit des Führers aus Deutschland zur Großdeutschlandfahrt geworben, und so wird aus der Deutschlandfahrt die Großdeutschlandfahrt. Der deutsche Radiosport kann stolz darauf sein, daß er eine Veranstaltung hat, die ein enges Band um alle deutschen Gauen schlingt. Dadurch wird die Großdeutschlandfahrt über den Charakter eines großen Rennens zu einer internationalen Veranstaltung, einen Ringen empfinden, und so wird aus der Deutschlandfahrt die Großdeutschlandfahrt. Der deutsche Radiosport kann stolz darauf sein, daß er eine Veranstaltung hat, die ein enges Band um alle deutschen Gauen schlingt. Dadurch wird die Großdeutschlandfahrt über den Charakter eines großen Rennens zu einer internationalen Veranstaltung, einen Ringen empfinden, und so wird aus der Deutschlandfahrt die Großdeutschlandfahrt.

Dementsprechend ist auch der Kampf Rahmen gegenüber dem Vorjahr stark erweitert. Über 5000 km haben die Fahrer zurückzulegen, sie werden im Verlauf der Fahrt Berge zu erklimmen haben, die ihnen manche harte Aus zu machen geben; Steigungen bis zu 22 % sind zu bewältigen, auf verhältnismäßig kurzen Strecken sind es Höhenunterschiede von mehreren Hundert Metern; 20 Götter sind zu überwinden, ein über Steine, Kothlen, Breiten durch den Sudetenraum und die Ostmark nach Süd- und Mitteldeutschland, weiter nach Norden und durch Mitteldeutschland wieder zurück nach Berlin. Zu guter Letzt muß auch noch der Harz mit seinen Bergen durchquert werden, so ist die Gewähr gegeben, daß das Rennen bis zum Schluß spannend bleibt. Die tägliche Kampf-Routine, nach 100 km, wird weiter dafür sorgen, daß das Feld unterwegs keine Ruhe gönnt.

Der Aufschlag unterreicht das Ringen um den höchsten Sieg; in Reichenberg, Wien, Stuttgart und Wiesfeld haben die Fahrer Gelegenheit, sich von den Strapazen etwas zu erholen und neue Kräfte anzusammeln. Und diese Gelegenheiten werden die Fahrer bis ins Letzte auszunutzen; denn es steht viel auf dem Spiel. Über 75 000 RM. sind an

Freien, Prämien und Tagesgehältern ausgesetzt und den Siegern winken neben Ruhm und Ehre weitere ehrenvolle Aufgaben im internationalen Radtennisport.

Um alle Schwierigkeiten in der Materialfrage von vornherein auszuweichen, fahren alle Teilnehmer — auch die Ausländer — auf deutschem Material; als die ausländischen Fahrer vor zwei Jahren mit ihren eigenen Maschinen antraten, haben sie derart die Bruch gemacht, daß die mitgebrachten Ersatzteile fast alle ausreichten, zum Schluß kamen sie dann auf geliehenen deutschen Maschinen wieder in Berlin an. Dadurch, daß nur deutsches Material verwendet wird, ist auch die ganze Organisation der Großteil leichter zu lösen. 12 Firmen der deutschen Fahrrad- und Zubehör-Industrie beteiligen sich mit ihren Fabrikaten an der Großdeutschlandfahrt: Adler, Diamant, Dürkoop, Exzelsior, Phänomen, Presto, Victoria, Wandere-Räder, Continental-Reifen, Lappo-Freilauf, S. & S. Viergangs-Schaltung, Wellen-Kette und Eberlein-Felgen. Alle diese Fabrikate sind Jahre hindurch bei sämtlichen Rennen über Berge und alle Sorten Fahrer den härtesten Zerreißproben ausgesetzt worden, dieses Material bietet die Gewähr für einen einwandfreien Verlauf des Rennens.

Die Zahl der Teilnehmer wurde gegen das Vor-

## Die Handballmeisterschaft.

Am 16. April alle Gaugruppen in Kampf.

1. Die 1. Gaugruppe hat bereits vor einigen Wochen mit den Endspielen begonnen. Am folgen am 16. April die übrigen drei Gruppen, so daß, wie im Fußball, der Kampf an allen Fronten entbrennt. Eine Ausnahme muß freilich immer noch gemacht werden: der baltische Handballmeister steht noch nicht fest und wird erst am kommenden Sonntag in Rumburg beim Endspielbestreiten der punktgleich in den Viertelfinalen endenden SV. Waldhof und Td. Kettler ermittelt werden. Im übrigen werden die neuen Meister überall auf die erste Probe gestellt:

- Gruppe 1:  
MSB. M. 49 Carlsmühl — SV. Elektra Berlin.  
Veltel-SB. Steffin — Hindenburg Wilhelmshaven.
- Gruppe 2:  
MSB. Hünzburg — MSB. Meiningen.  
MSB. Hindenburg Witten — Oberlauer Bamberg.
- Gruppe 3:  
44 Hrofen — VSB. Hagen 83.  
TSG. 61 Ludwigsfelde — Eintracht B.
- Gruppe 4:  
Wiener AK. — Volt-SB. München.

Am meisten interessiert uns die Gruppe 3, wo neben den Meistern von Niederrhein, Mittelrhein und Selen auch der Südwestmeister einsteigt. Die TSG. 61 Ludwigsfelde als Gastgeber des Eintracht B. ist ein so viel als Vorkampfgewinn zu erwarten. Die Stärke der TSG. ist ihre Ausgeglichenheit auf allen Seiten und ihre Schnelligkeit. Man darf wünschen, daß der Südwesthandball nach dem Ausfall der ehemaligen Höheburg Darmstadt wieder einmal härter nach vorne kommt. Ob der Hessenmeister seinen Dedungsarbeit gerade nicht fastwärtlich ist, sich gegen die haderer Spielmerkmale behaupten kann, ist rechtlich ungewiß. Am Sonntag wird man schon bessere Verhältnisse stellen können.

### Gruppenmeisterschaften der SM-Gruppe Kurpfalz.

Nachdem in den Standarden in der Gruppe Kurpfalz in den vergangenen Monaten die Handballmeister ermittelt wurden und auch innerhalb der Brigaden die letzten Auscheidungen erfolgten, treten nunmehr die Brigadenmeister zum Kampf um die Gruppenmeisterschaften an.

In der Abteilung A spielen die Brigaden 51 Reutlingen a. d. W., Brigade 151 Saarbrücken, Marinebandarte 7 Mannheim; in der Abteilung B spielen die Brigaden 50 Darmstadt, Brigade 150 Mainz und Brigade 153 Beilshausen. Brigade 51 tritt gegen Brigade 151 am 16. April in Kaiserslautern an. Marinebandarte 7 hat Kräfte. Die

Brigade 150 stellt gegen die Brigade 153 am 16. April in Alsee (Rheinheim), Brigade 50 hat Kräfte.

Ein Ansehen wird es in diesem Jahre in den Verpflegungskontrollen geben; bei allen Etappen, die über 20 km lang sind, wird eine 3 mal 5 mal 5 m große Unternehmung in der den Fahrern ein frisches Essen zugeführt wird, und zwar je nach Witterung kalt oder warm. Keu ist auch die Mannschotts zum Überwertungen, die in diesem Jahre zum ersten Male durchgeführt wird; zu jeder Mannschaft gehören 6 Mann, die drei Seiten jeder Mannschaft werden gemietet.

Amplifikationen hat auch die Organisationsleitung die Strecke „bestimmt“. Die Vorbereitungen sind schon ziemlich weit vorgeschritten, Quartiere sind bestellt, der Kroiant ist eingekauft.

Eines soll hier noch besonders betont werden: überall ist man bemüht, tatkräftig mitzuwirken; Behörden, Stadterhaltung, Parteistellen usw. haben ihre Unterstützung und Förderung bereitwillig zugesagt. Die Großdeutschlandfahrt 1939 wird getragen von der Begeisterung der Massen und von der Unterstützung aller interessierten Kreise.

Wie schon im vergangenen Jahr, beteiligt sich auch der Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger propagandistisch und finanziell an der Großdeutschlandfahrt, das heißt, die Veranstaltung wird mit Unterstützung aller deutschen Zeitungen durchgeführt. Wer also künftig über die Vorbereitungen und später über den Verlauf der Großdeutschlandfahrt informiert sein will, braucht nur täglich einen Blick in seine Zeitung zu werfen.

In der zweiten Spielrunde tritt die Marinebandarte 7 gegen die Siegermannschaft aus dem Spiel Brigade 51 gegen Brigade 151 am 23. April in Kaiserslautern an. Am gleichen Tage spielt die Brigade 50 gegen die Siegermannschaft aus dem Spiel Brigade 150 gegen Brigade 153 in Darmstadt. Die Sieger aus den Spielen am 23. April in Kaiserslautern und Darmstadt werden dann unter sich den Gruppenmeistern ermittelt.

## Reitsport.

Internationaler Reitsportverband unter neuer Führung.

In Paris hielt der Internationale Reitsportverband (FIEV) seine Jahresversammlung ab. Deutschland war dabei durch den Leiter des Reichsverbandes für Reitsport und Prüfung deutschen Warmblutes, General der Kavallerie von Volet, vertreten. Die Vorbereitung der Olympischen Reiterwettkämpfe 1940 in Helsinki, 30. Juli bis 4. August, nahm den breiten Raum der Beratungen ein. Verschiedene entscheidende Änderungen der bisherigen Turnierbestimmungen wurden in einem Protokoll niedergelegt, das den Landesverbänden zugeht. Entsprechend den Bestimmungen des internationalen Verbandes wurde die Präsidentenschaft der FIEV-Präsidenten dem Landesverband angeboten, der die Olympischen Spiele ausrichtet. Die Wahl fiel somit auf den Präsidenten des Finnischen Reitsportverbandes, Magnus Roman, für den Baron Stadelberg (Finland) seinen Dank aussprach.

## Schach.

„Rdt.“-Schachmeisterschaft entschieden.

In Bad Soden-Salmünster fand das Turnier um die „Rdt.“-Schachmeisterschaft des Gauces Heilen, Kallia statt. In der 1. Klasse errang den Sieg Dr. Adam (Frankfurter Schachverein) mit 6 Punkten nach dreizehntägigem Plamminger (Karas-Linn) mit 5½ Punkten. Gräve (Reichspost) belegte mit 5 Punkten den 3. Platz, ein beachtenswerter Erfolg des jungen Kadawuspielers vor 10 bekannten Spielern wie Schifora (Frankfurt a. M.), Bus (Allians), Stadtmeister Schimann. In der 2. Klasse zeigte eine Vorkampfgabe Schöter (Karas-Linn) vor Kallenstein (Ward) und Kallenstein (Allians) 4½ Punkten. Der Sieger der 3. Klasse ist Johannes (Frankfurter Zeitung) vor Harter (Reichspost) und Weil (Frankfurter Schachverein).

## Hockey-Erfolge im Ausland.

TS. 57 Schachbauhen in Dowlitoff siegreich.

In den Ostertagen weilten wieder einige führende deutsche Hockeyspieler im Ausland und kämpften dort mit großem Erfolg. Der Südwestmeister TS. 57 Schachbauhen kehrte sich erneut in dem englischen Südboden Dowlitoff vor, wo er schon seit vielen Jahren ein sehr beliebter Gast ist. Auch diesmal kamen die Frankfurter, die mit Ausnahme von Nationaltorhüter Dreß in härtester Bekämpfung spielten, zu bemerkenswerten Siegen. Im ersten Kampf siegen sie über Norwich mit 2:0 (1:0) Loren und im zweiten bezwangen sie die „All Whites“, eine Auswahlmannschaft, mit 4:3 (3:1) Loren.

Dr. Stuttgart er Kicker's bestritten das erste Spiel auf ihrer Italien-Reise in Mailand gegen die Elf von G.L.S. Mailand. Obwohl die Deutschen vielerlei Opfer bringen mußten sie sich mit einem 1:1 begnügen. Das Ergebnis hand schon bei der Pause fest.

Neben dem TS. 57 Schachbauhen weilte auch der Dülfelderer SK. 99 in England und konnte in Cambridge zwei schöne Siege davontragen. Gegen Cambridge Town gewannen die Rheinländer mit 5:1 und gegen W.R.C. Cambridge mit 5:2 Loren.

## Flugsport.

Rehring-Gedächtnispreis wird am 16. April vergeben.

Die fliegerischen Leistungen unserer Segelflieger im Nationalsozialistischen Fliegerforum haben durch die Stiftung des Rehring-Gedächtnispreises unseres Leiters und Reichsathletenführers Spengler eine besondere Würdigung erfahren. Anheftige des RE-Fliegerforums, die in der Zeit vom 1. April 1938 bis 31. März 1939 Höhen über 5000 Meter mit dem Segelflugzeug erreicht haben, können als Wettbewerber um diesen Preispreis auftreten. Die Anerkennung einer Auszeichnung erfolgt auf Grund eingereichter Unterlagen durch die Korrespondenz des RE-Fliegerforums. Die Rangliste ist am 10. und 15. April aufgestellt. Nachdem gerade die vorjährige „19. Rhein“ die bestehenden Höhenrekorde im motorlosen Flug von Tag zu Tag steigerte, erwarten wir mit Spannung, wer von Deutschlands Segelfliegern am 16. April den Rehring-Gedächtnispreis von Spengler und Reichsathletenführer Spengler erhält, der unter dem Namen des RE-Fliegerforums Fliegerführer Steinig aus Schellen für einen Höhenflug von 5700 m über dem Meerespiegel oder 4880 m über Start ausgeflogen wurde.

## Olympische Spiele sollen die Krone des Sports sein.

„All games all nations.“

Unter dieser Überschrift veröffentlicht Dr. Carl Diem, der Direktor des Internationalen Olympischen Komitees, in der von ihm geleiteten Olympischen Rundschau, leitenswerte Stellen über die Gestaltung des olympischen Programms. Er weist einleitend darauf hin, daß Baron Coubertin mit genialer Voraussicht das Geheimnis der antiken Olympischen Spiele leuchtend und es dem Vermittler hat, aus ihnen eine antike, ruhige Ruhe zu machen. Der Inhalt der Spiele sollte der Sport nicht er Zeit sein, und Coubertins Schlagwort lautete „All games all nations“, d. h. „alle Spiele für alle Nationen“. Er schuf ein Standardprogramm und ludte auf die internationalen Sportverbände einzuwirken, das sie in ihren olympischen Wettbewerben möglichst beharrlich hielten. Gegen die heute vorhandene Reichhaltigkeit wurde oft ins Feld geführt, man müsse auf die kleinen Nationen Rücksicht nehmen. Aber: keine Nation ist so klein, als daß sie nicht die Mittel aufbringe, um mit einer starken Mannschaft zu den Olympischen Spielen zu reisen. In dem Augenblick, in dem das (gleichfalls angeführte) Zweijahresprogramm gemacht ist, und man bemerkt über das hinausgeht, was der einzelne hintereinander aufnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute teilnehmen und das nächste Mal wieder abhebt stehen läßt, sei es das Beispiel von Paris. Durch dessen Wegfall werden zwei Welter, die in den modernen Sport hineingewachsen, die über und über ihren Wert verlieren, wenn sie nicht teilnehmen kann, beschreitet man den zweiten Weg, die Spiele zur Gesamtdarstellung des modernen Sports zu machen. Niemand könne die ganzen Spiele sehen, aber jeder könne bei den Spielen auf seine Rollen kommen. Wenn er sich übernimmt, ein Übermaß beizubringen, so ist dies nicht Schuld der Spiele, sondern seine eigene. Man sollte bei der Gestaltung des Programms möglichst konsistent vorgehen. Welche Folgen daraus erwachsen, wenn man eine Sportart heute

Keine Kämpfe mehr in Albanien.

Rom, 13. April. (Hauptmeldung.) General Guzzoni, unter dessen Oberbefehl die militärische Expedition Italiens in Albanien durchgeführt worden ist, gab dem Sonderberichterstatter des „Messaggero“ in Tirana ein Interview. Darin stellt er die Notwendigkeit weiterer militärischer Operationen in einigen Zeitgebieten Albaniens in Abrede, da ganz Albanien bereits in der Hand des italienischen Kommandos und der italienischen Truppen sei.

Damit werden die Rückmeldungen über den anhaltenden hartnäckigen Widerstand bewaffneter Banden in Albanien, die immer noch in tendenziöser Absicht lediglich zur Deke im Ausland in Umlauf gesetzt werden, obwohl sie von zutreffender italienischer Seite in den letzten Tagen bereits mehrmals dementiert worden sind, auch von maßgeblicher militärischer Stelle als falsch und gegenstandslos zurückgewiesen.

Die zweite Phase des Krieges in China beginnt.

Totio, 12. April. (Hauptmeldung des DNB.) Am Mittwoch fand in Totio eine Massenversammlung der „Bereinigung für die geistige Mobilisation“ statt. Im Mittelpunkt stand eine Rede des Ministerpräsidenten, bei der 100 Millionenoll aufzubereit, sich in englischer Gemeinschaft zusammenzuschließen, um auf den bisherigen militärischen Erfolgen das neue Japan aufbauen zu können. Gerade jetzt müsse Japan seine Kräfte verdoppeln, zumal die zweite Phase des Krieges mit dem Ausbau des bisherigen Erfolges beginne. Allerdings müßten noch beträchtliche Schwierigkeiten überwinden werden, bevor in China die Aufbaubewegung zu einer neuen Zentralregierung auf fester Grundlage geleitet werden könne.

Japaner besetzen Kanton in der Kantonbucht

Hongkong, 12. April. (Hauptmeldung des DNB.) Engländer und chinesische Zeitungen in Hongkong berichten, daß etwa 200 japanische Matrosen gestern früh am Westufer des Kantonflusses gelandet seien und die Ortschaft Kanton, die an britisches Festland angrenzt, besetzt hätten.

Chinesischer Angriff auf Kaifeng.

Schanghai, 12. April. (Hauptmeldung des DNB.) Die chinesischen Truppen eröffneten am Mittwochmorgen ihre erwartete Offensive gegen Kaifeng an der Lung-hai-Bahn in der Provinz Honan. Unterstützt von Guerillabanden drangen die Chinesen nach einer japanischen Weidung bis in die Vororte von Kaifeng, wo gegenwärtig erbittert gekämpft wird. Einzelne Stotrupps kamen bis in die Nähe des Bahnhofs.

Emil Hees Obstkurzen sind gerade im Frühjahr sehr wirksam. Keine Fruchtgröße „Hausmarke Hees“, die alle Wirkungs- und Aufbaueffekte enthalten, ermöglichen Obstkurzen zu jeder Jahreszeit. Preisliste: Apfels, Zitrusfrüchte, etc.

1. Deutsche Reichs-Lotterie in 5 Klassen 480.000 Gewinne und 3 Prämien. 100 Millionen RM. Lose zu haben bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen: Glücklich Gabelmann & Kern, Delbermann.

Freibau Fleischverkauf Wiesbaden. Freisan, den 14. April. Samsian, den 18. April. Daunen-Steppdecken. Reisen und Wandern. Frühling in Rom.

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kampet mit für die Zukunft!

Guter, Schreibmaschine preisw. zu verkaufen. Preis: 1.200,-

Auto-Transporte. Tel. 28418

Auskünfte! Detektiv Scharf. Luisenstr. 39, Ecke Kirchg.

Denken Sie heute daran, die Tagblatt-Sonntags-Ausgabe zu empfangen!

9. Bekleidung. Schiller-Perfekte.

10. Kaufgegenstände. Guter, sauberer Glasirter.

11. Unterrecht. Guter, Kinder-Sportwagen.

14. Holzgegenstände. Kl. Haus mit Gartenland.

16. Getreide. Sol. Mann en. 32 J. sucht ein nettes Mädchen.

17. Verheiratetes. Welche gebild. Dame in mittl. Jahr. könnte ein. Äst. rühmlich. Dame im Monat Juni auf 14 Tage.

Gierbejalle in Wiesbaden. Wilhelmine Seibel, geb. Stummer, Wwe. 82 J.

12. Gebirgsmöbel. Guter, sauberer Einrichtungsgegenstände.

13. Schreibmasch. Guter, sauberer Schreibmasch.

15. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

18. Auskunftei - Detektiv Adolf Blum. Friedrichstraße 46 - Ruf 20174

19. Sie kaufen! Kühlschränke Bosch, Kühlmaschinen (Gas) Elektrolux, etc.

20. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

21. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

22. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

23. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

24. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

25. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

26. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

27. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

28. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

29. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

30. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

31. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

32. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

33. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

34. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

35. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

36. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

37. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

38. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

39. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

40. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

41. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

42. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

43. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

44. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

45. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

46. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

47. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

48. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

49. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

50. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

51. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

52. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

53. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

54. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

55. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

56. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

57. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

58. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

59. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

60. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

61. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

62. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

63. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

64. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

65. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

66. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

67. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.

68. Guter, Kinder-Sportwagen. Guter, Kinder-Sportwagen.





